

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

**Scuol** Jolanda Thanei e Raimund Spiess expuonan purtrets, fotografias e sculpturas illa Dmura d'attempats Chasa Puntota. La vernissascha ha gnü lö in venderdi. **Pagina 7**

«**Piz Bernina-EP-Team**» Die Auftakt-Tour des Piz Bernina-EP-Teams ist am letzten Sonntag gelungen. Das Ziel war der 2975 m hohe Piz Alv auf dem Berninapass. **Seite 11**

**Voices on Top 77** Bombay Street, Sinead O'Connor und andere werden vom 10. bis 13. Oktober bei Voices on Top in Pontresina das Publikum begeistern. **Seite 16**



Der Bahnhof St. Moritz, wie man ihn kennt: Ein Bild, das bald der Vergangenheit angehört.

Archivfoto: Stephan Kiener

## Der St. Moritzer Bahnhof-Umbau rückt näher

Im November 2013 stimmt die Bevölkerung erstmals ab

**Die Gemeinde St. Moritz und die Rhätische Bahn bringen die Planung auf den Punkt und präsentieren ein Gesamtpaket zum Bahnhofareal.**

MARIE-CLAIRE JUR

St. Moritz soll ein Bahnhofareal erhalten, das seiner würdig ist. Die laufende Planung im Hinblick auf dieses Ziel ist jetzt einen grossen Schritt voran-

gekommen. Am Dienstag präsentierten der St. Moritzer Gemeindepräsident Sigi Aspiron und Vertreter der Rhätischen Bahn den Medien ein Gesamtpaket, das aus dem Bahnhof St. Moritz eine attraktive Drehscheibe für den öffentlichen Verkehr machen wird und ein repräsentatives Tor zu «Top of the World» und zur Tourismusregion.

Kernstück des Projekts ist ein neuer Kopfbahnhof mit fünf Stumpengleisen sowie besseren und ebenerdigen Umsteige-Wegen. Dazu gesellen sich ein neuer Bushof für die Engadin Busse und

Postautos auf der Nordseite sowie ein grosszügig konzipierter Bahnhofplatz. Teil dieses Gesamtpakets von Interventionen sind ein neuer Kreislauf im Bereich Abzweigung von der Hauptstrasse nach Dimlej sowie neue Radwege und Fussgängerverbindungen. Das Richtprojekt sieht mittelfristig im westlichen Arealteil einen Hotelbau vor, im östlichen Arealteil mehrere Bauten für Einheimischenwohnungen und Dienstleister (Büros, Arztpraxen und dergleichen). Die Kosten für die geplanten Interventionen auf dem Bahn-

hofareal, im Gebiet Dimlej und entlang der Kantonsstrasse belaufen sich auf rund zehn bis zwölf Millionen Franken. Dazu kommen Aufwendungen für die Erneuerung und Sanierung der Bahninfrastruktur über 53 Millionen Franken. Das von RhB und Gemeinde in enger Kooperation entwickelte Gesamtpaket soll etappenweise umgesetzt werden. Am vordringlichsten sind die neuen Bahnanlagen, die bis zur Ski-WM 2017 fertig sein sollen. Damit Ideen konkret werden können, braucht es eine Ortsplanungsrevision. **Seite 3**

### Pontresiner Firma bald in neuen Händen

**Wirtschaft** Das Pontresiner Unternehmen Valentin AG geht am 1. Januar 2014 in neuen Besitz über. Das gesamte Aktienpaket wird von Prodega/Growal/Howeg, der Transgourmet Schweiz AG, übernommen. Bei der «wine AG – Valentin & von Salis» bleiben die Beteiligungsverhältnisse wie bisher bestehen. Mit der Übernahme der Valentin AG baut der grösste Abhol- und Belieferungshändler seine Engadiner Präsenz aus. Das Personal wird vollumfänglich übernommen, Ralph Kübler bleibt Geschäftsleiter. (skr) **Seite 3**

AZ 7500 St. Moritz

### Die Weichen für die Zukunft stellen

**Gebietsreform** «Welchen Weg gehen wir im Oberengadin?» Mit dieser Frage wird eine Informationsbroschüre betitelt, die an alle Oberengadiner Stimmberechtigten gesandt wurde. Dazu gibt es eine Antwortkarte mit Fragebogen. Thematisiert wird, wie die heutigen Kreis- und Gemeindeaufgaben in der Region zukünftig erfüllt werden sollen. Grund für die Befragung ist die kantonale Gemeinde- und Gebietsreform, die das Ziel verfolgt, die staatlichen Strukturen zu vereinfachen. Der Kreis mit eigenen Organen und Aufgaben wird auf Ende Dezember 2016 aufgelöst. Eine von den Gemeindepräsidenten eingesetzte Arbeitsgruppe schlägt zwei grundsätzliche Stossrichtungen vor. Entweder die Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) oder eine Fusion. (sz) **Seite 5**

### Verein «Movimento» ist weiterhin auf Kurs

**Scuol** Am Montag wurde im Garten der Buttega in Scuol die 27. Generalversammlung des Vereins «Movimento» abgehalten. Der Verein zählt mittlerweile vier Standorte für die Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen und rund 600 Mitglieder. Die Rechnung 2012 der Betriebe Ufficina Samedan, L'Incontro Poschiavo sowie der Buttegas Scuol und Jaura schliesst bei einem Aufwand von 5,7 Millionen Franken und einem Ertrag von 5,4 Millionen Franken mit einem Aufwandüberschuss von knapp 317 000 Franken. Gestiegener Personalaufwand, eine rückläufige Auslastung der Betriebe und das neue Finanzierungsmodell sind die Hauptgründe dafür. Trotzdem ist der Verein auf Kurs und fit für die anstehenden Herausforderungen. (jd) **Seite 10**

### Tauschaktion einer Mütze

**Zuoz** Es war die Zeit der Terroranschläge der RAF in Deutschland. 1977 musste eine Maschine der Luftwaffe in Mogadischu landen. Die Entführer verlangten die Befreiung der RAF-Terroristen. Nach einer Erstürmung konnte Bundeskanzler Helmut Schmidt die Befreiungsaktion als geglückt melden. Am gleichen Tag fand man in Stammheim die Leichen der drei RAF-Mitglieder. Zur gleichen Zeit im Bergdorf Zuoz: Stationsvorsteher Florio Tognoni verkauft Billette, nimmt Gepäck an und versorgt seinen Taubenschlag neben den Gleisen. Die Brieftauben lässt er in die ganze Welt hinausfliegen. Über einen Freund findet Tognoni Kontakt in die oberste Politik der BRD. Tognoni schlägt dabei einen Mützentausch mit Helmut Schmidt vor. (sz) **Seite 13**

### Pitschens maisters 0 da Taekwon-Do

**Zernez** Cumbain chi exerciteschan il Taekwon-Do pür daspö ün pêr mais han els persvas pro las maestranzas grischunas da la fin d'eivna passada a Tavo da quist sport. Duos giuvnas sportistas ed ün giuven sportist engadinais sun tuornats a chasa cun intuot ses medaglias. Celine Grosse da Bever, la quala ha guadagnà in tuottas duos disciplinas da las maestranzas la medaglia d'or, Samuel Pfranger da Zernez chi ha guadagnà üna vouta la medaglia d'or ed üna da bruonz e Lorena Priuli dad Ardez chi ha guadagnà duos voutas argient, sun persvas: «Grazcha a nos magister e sia lavur pudaina uossa imbellir nossas stanzas cun las medaglias guadagnadas. (anr/mfo) **Pagina 6**

### Proteger bes-chas da las tschechas

**Engiadina Bassa** Quist on es ün on da tschechas (Zecken). Eir in Engiadina Bassa ed in Val Müstair sun las pitschnas bes-chinas preschaintas e chaschunan per part dons irreparabels. Am avant desch ons nu d'eiran las tschechas ingiün tema illa regiun. Causa il clima chi'd es dvantà plü chod as saintan las tschechas uossa bain eir in Engiadina Bassa ed in Val Müstair. E quist on para dad esser ün dals buns ons pella populaziun da las bes-chinas chi tschütschan sang da bes-chas e dad umans per as nudrir e's sviluppar. Causa cha tschertas tschechas sun portadoras da la bacteria Borrelia burgdorferi o differents virus suna fich privlusas. Guarir ils dons ch'ellas fan es difficil. Perquai esa important d'avair suot controlla las bes-chas pitschnas e da tillas proteger bain. (anr/mfo) **Pagina 7**

Reklame

**thailando.ch**  
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

**OFFEN AB HEUTE DONNERSTAG**

**SILVAPLANA**

HOTEL ALBANA 081 838 78 78



40025



## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

**Bauprojekt:** 2. Projektänderung betr. Neubau von zwei Wohnhäusern (Verbreiterung Garage), Via Foppas 1 + 3 Parzelle 1684

**Zone:** Äussere Dorfzone

**Bauherr:** AG Grand Hotels Engadinerkulm Via Veglia 18 7500 St. Moritz

**Projektverfasser:** Rolf Som Architektur Via Maistra 92 7505 Celerina

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 21. Juni bis und mit 11. Juli 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:** Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 11. Juli 2013.

St. Moritz, 21. Juni 2013

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt der Gemeinde St. Moritz  
176.790.541

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

**Bauprojekt:** Neubau Kreisel Dimlel und Radweg Via Grevas, Parzellen Nr. 1136, 1389, 1411, 1734, 1735, 2211, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290

**Zone:** Übriges Gemeindegebiet, Zone für öffentliche Bauten und Anlagen, Freihaltezone

**Bauherr:** Politische Gemeinde St. Moritz Via Maistra 12 7500 St. Moritz

**Projektverfasser:** Edy Toscano AG Via d'Arövens 12 7504 Pontresina

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 20. Juni bis und mit 19. Juli 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:** Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 19. Juli 2013.

St. Moritz, 20. Juni 2013

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt der Gemeinde St. Moritz  
176.790.536

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

**Bauprojekt:** Reklameanlage Via dal Bagn 16 und Via Grevas 11, Parzelle 1426

**Zone:** Innere Dorfzone

**Bauherr:** Credit Suisse AG Limmatstrasse 107 8070 Zürich

**Projektverfasser:** NeonThaler Werbetechnik AG Soodring 13 8134 Adliswil

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 21. Juni bis und mit 11. Juli 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:** Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 11. Juli 2013.

St. Moritz, 21. Juni 2013

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt der Gemeinde St. Moritz  
176.790.535

## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Öffentliche Mitwirkungsaufgabe Ortsplanung

In Anwendung von Art. 13 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde St. Moritz statt.

**Gegenstand:** Teilrevision Bahnhof

**Auflageakten:**

- Baugesetz
- Zonenplan 1:2000
- Genereller Gestaltungsplan und Genereller Erschliessungsplan Bahnhof 1:1000
- Vorschriften zum Genereller Gestaltungsplan und Genereller Erschliessungsplan Bahnhof 1:1000

**Grundlagen:**

- Planungs- und Mitwirkungsbericht mit Beilagen

**Auflagefrist:** 20. Juni bis 19. Juli 2013 (30 Tage)

**Auflageort / -zeit:** Bauamt Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz Rathaus, 3. Stock, Telefon 081 836 30 60

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 08.30 bis 11.30 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr

**Orientierung:** Am Dienstag, dem 2. Juli 2013, 19.00 Uhr, findet im Schulhaus Grevas eine Orientierung durch den Gemeindevorstand statt.

**Vorschläge und Einwendungen:** Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen.

St. Moritz, 20. Juni 2013

Der Gemeindevorstand  
176.790.538



### SAC-Touren

#### Piz Mezzaun, 2963 m

**Samstag, 22. Juni**

Alpinwanderung ab Zuoz Resgia Richtung Chamuesch und über die Westrippe auf den Gipfel (ca. 1260 Hm, T4+, ca. 4 Std.). Überschreitung des breiten Gipfels und Abstieg. Via Alp Arpiglia zurück nach Zuoz. Anmeldung beim TL Rainer Ender (079 344 54 18) am Donnerstag zwischen 19.00 und 21.00 Uhr.

#### Piz Buin, 3312m

**Samstag, 22. bis Sonntag, 23. Juni**

Samstag Hüttenaufstieg ab Guarda in ca. zweieinhalb Stunden. Nach der Übernachtung in der Tuoihütte geht es am Sonntag via Plaun Rai zur Fuorcla dal Cunfin und weiter über den NW-Grat zum Gipfel (ca. 1060 Hm, WS, ca. 5 Std.). Anmeldung am Freitag, 21. Juni, ab 19.00 Uhr beim TL David Baer (076 540 11 12).

**Sportliche Betätigung am Mittwochabend siehe Website.**

[www.sac-bernina.ch](http://www.sac-bernina.ch)



## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Öffentliche Mitwirkungsaufgabe Ortsplanung

(mit Informationsaufgabe Rodungsgesuch)

In Anwendung von Art. 13 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde St. Moritz statt. Zur Information wird gleichzeitig das dazu erforderliche Rodungsgesuch aufgelegt.

**Gegenstand der Teilrevision:** Sprungschancen

**Auflageakten Ortsplanung:**

- Zonenplan 1:2000
- Genereller Gestaltungsplan (GGP) und Genereller Erschliessungsplan (GEP) 1:1000
- Vorschriften zum GGP und GEP
- Planungs- und Mitwirkungsbericht
- Vorprüfungsbericht ARE

**Auflageakten Rodungsgesuch:**

- Ausschnitt Landeskarte
- Rodungsplan
- Rodungsformular
- Ersatz- und Ausgleichsmassnahmen (Rodungersatz) siehe Planungs- und Mitwirkungsbericht
- Unterschriftenblatt

**Auflagefrist:** vom 20. Juni bis 19. Juli 2013 (30 Tage)

**Auflageort:** Bauamt der Gemeinde, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz, Rathaus, 3. Stock, Telefon 081 836 30 60

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 08.30 bis 11.30 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr

Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich Vorschläge und Einwendungen einreichen.

Die ordentliche Auflage des Rodungsgesuchs nach Art. 5 des kantonalen Waldgesetzes (KWaG) mit Eröffnung der Einsprachefrist findet erst zu einem späteren Zeitpunkt parallel zur ortsplannerischen Beschwerdeaufgabe nach Art. 101 Abs. 1 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) statt. Die entsprechende Publikation wird gleichzeitig wie die Publikation der Urnenabstimmung über die Teilrevision der Ortsplanung erfolgen.

St. Moritz, 20. Juni 2013

Gemeindevorstand St. Moritz  
176.790.537

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

## 14 Rinder aus kritischer Lage gerettet

**Rega** Selbst für die erfahrenen Bergretter im Engadin war es ein aussergewöhnlicher Einsatz: In einer stundenlangen Rettungsaktion konnten 14 unerfahrene Rinder aus ihrer kritischen Lage befreit werden. Ein Bergbach hatte sie mitgerissen.

Am Dienstagmittag geriet eine Mutterkuhherde am Eingang zum Val Forno südlich des Malojapasses in Not. Die durstigen, unerfahrenen Tiere hatten sich an einem Bergbach oberhalb eines Wasserschutzdamms zu weit vorgewagt und wurden vom Wasser mitgerissen und durch den Damm gespült. Über ein Dutzend Rinder mussten von den Rettungskräften aus dem unzugänglichen, schluchtartigen Gelände unterhalb des Schutzdamms geborgen werden.

Während einige Rinder an der Mauer des Damms etwas sicheren Boden fanden, suchten andere entlang des Bachlaufs einen Ausweg. So verschlechterten sie ihre Lage zunehmend, schliesslich konnten sie sich weder vorwärts noch rückwärts bewegen. Die verängstigten Tiere suchten Schutz in höhlenartigen Unterspülungen oder

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

### Verlängerung der Planungszone

Parzelle 1717 und 2966 (Hotel Wolf)

An seiner Sitzung vom 12. Juni 2013 hat der Gemeinderat gestützt auf Art. 27 des Eidg. Raumplanungsgesetzes und auf Art. 21 des Kant. Raumplanungsgesetzes (KRG) beschlossen, die bis zum 30. Juni 2013 erlassene Planungszone über die Grundstücke Nr. 1717 und Nr. 2966, Grundbuch Zuoz, um zwei Jahre zu verlängern. Diese Planungszone wird im Hinblick auf die vorgesehenen planerischen Massnahmen erlassen, welche die Hotellerie fördern und Umnutzungen von Hotels in Zweitwohnungen oder dergleichen verhindern sollen.

Die Planungszone gilt für weitere zwei Jahre.

In der Planungszone darf nichts unternommen werden, was die vorgesehenen neuen planerischen Massnahmen erschweren oder diesen entgegenstehen könnte. Insbesondere dürfen Bauvorhaben nur bewilligt werden, wenn sie weder den rechtskräftigen noch den vorgesehenen neuen Planungen und Vorschriften widersprechen.

Der Erlass der vorliegenden Planungszone kann innert 30 Tagen seit der öffentlichen Bekanntmachung durch Planungsbeschwerde nach Art. 101 KRG an die Regierung angefochten werden.

Zuoz, 20. Juni 2013

Der Gemeinderat Zuoz  
176.790.542

## Dreiländer-Radgiro in der Region

**Polizeimeldung** Am 20. Dreiländer-Radgiro vom nächsten Sonntag, 23. Juni, werden auch das Val Müstair und das Unterengadin durchfahren. Es kann deshalb zu Verkehrsbehinderungen und kurzen Wartezeiten kommen.

Der Start und das Ziel der Veranstaltung liegen im österreichischen Nauders. Zwischen 07.30 und 15.00 Uhr befahren die Teilnehmenden auch die Kantonsstrassen. Einerseits ist die Strecke Umbrailpass – Sta. Maria – Ofenpass – Zernez – Martina (Landesgrenze) und andererseits Umbrailpass – Sta. Maria – Müstair (Landesgrenze) betroffen. Die Organisatoren bitten die Verkehrsteilnehmenden um Verständnis und danken für eine angepasste und rücksichtsvolle Fahrweise. (Einges.)

## Veranstaltungen

### Bloch-Vortrag heute Donnerstag

**Korrigenda** Der in der Dienstag-Ausgabe angekündigte Vortrag von Professor Peter André Bloch «Nietzsche – Hesse – Dürrenmatt» findet heute Abend, Donnerstag, 20. Juni, in der Offenen Kirche von Sils-Maria statt, um 17.30 Uhr (und nicht am Freitag, 21. Juni). Professor Bloch wird die drei weltbekannten Besucher des Engadins miteinander vergleichen, in ihren unterschiedlichen Begabungen und Ausdrucksformen, unter dem Aspekt von Natur und Freiheit, Menschenwürde und Macht. Nach dem Vortrag bietet sich Gelegenheit, die Ausstellung «Hermann Hesse im Oberengadin» im Nietzsche-Haus zu besichtigen. (ep)

### Abschlusskonzert der Belcanto-Woche

**Pontresina** Am Samstag, 22. Juni, um 18.00 Uhr, findet in der Kirche San Nicoló in Pontresina das Abschlusskonzert der La Compagnia Rossini mit den Gästen der Belcanto-Woche des Hotel Saratz statt. Mit Freude bereiteten sich Hobbysänger und Gesangsprofis während der Belcanto-Woche zusammen mit dem Opernsänger Armin Caduff auf diesen Tag vor. Tickets sind ab sofort im Hotel Saratz abholbar. (Einges.)

### Unterhaltungsabend des Cor Mixt

**Champfèr** Nachdem der Unterhaltungsabend des Cor Mixt im April infolge des Hinschieds eines Mitgliedes verschoben werden musste, findet dieser nun am Samstag, 22. Juni, ab 18.00 Uhr in der Mehrzweckhalle des Schulhauses Champfèr statt. Das Abendprogramm beginnt um 20.00 Uhr mit der Vorführung des Cor Mixt. «Allerlei Liebesgeschichten», so das Motto des diesjährigen Konzertes. Die Leitung hat Jachen Janett und am Klavier wird der Chor von Stefano Sposetti begleitet.

Was passiert, wenn sich eine Buchhändlerin, die selber gerne Romane schreibt, als Detektivin versucht, sehen die Besucher im anschliessenden Theaterstück «Der Fall Elster». Die Theatergruppe unter der Regie von Linard Weidmann und Men Bisaz wird mit dem Lustspiel von Daniel Kaiser den Kriminalfall souverän lösen. (Einges.)

### Orgelkonzert von Simone Vebber

**Samedan** Die «Orgelfreunde des Engadins» freuen sich zum Sommerzyklus mit zwölf Orgelkonzerten im Ober- und Unterengadin einzuladen. International bekannte Organisten werden die Zuhörer der «Königin der Instrumente» durchführen. Am Sonntag, 23. Juni, um 20.30 Uhr, spielt Simone Vebber, der junge, begabte Organist aus Giovo, Italien, ein es Orgel-Solokonzert in der evangelischen Dorfkirche Samedan. Er wird Werke von Franz Tunder, Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und August Gottfried Ritter interpretieren. Simone Vebber ist sowohl Konzertorganist als auch Konzertpianist, Preisträger diverser Wettbewerbe und erhielt wertvolle internationale Auszeichnungen, unter anderem die Goldmedaille für Improvisation. Er konzertiert an zahlreichen Orgelfestivals in ganz Europa und hat diverse CDs eingespielt. Seit 2012 ist er Klavier- und Orgellehrer an der Musikschule Oberengadin. (Einges.)

Die Druckerei der Engadiner  
info@gammeterdruck.ch

# Aufwertung des gesamten Bahnhofareals

Gemeindevorstand von St. Moritz und RhB wollen ein Gesamtpaket für die Entwicklung

**Geht die Planung ohne Verzug vorwärts, könnte zeitgerecht auf die Ski-WM 2017 der St. Moritzer Bahnhof ein zeitgemässes Gesicht bekommen.**

MARIE-CLAIRE JUR

Mit 1,1 Millionen Personenfrequenzen pro Jahr ist der Bahnhof von St. Moritz der grösste Bahnhof der Rhätischen Bahn (Chur und Landquart sind SBB-Bahnhöfe). Ankunftsort und verkehrstechnische Drehscheibe für Gäste aus aller Welt, die oft auch über das Angebot des Glacier-Express (180 000 Gäste) und des Bernina-Express (250 000 Gäste) St. Moritz und die umliegende Region kennen lernen, ist der Bahnhof nicht mehr auf der Höhe der Zeit. Insbesondere genügen die 100-jährigen Gleisanlagen nicht mehr den aktuellen Sicherheitsanforderungen. Darüberhinaus sind die ganze Bahnhofanlage sowie das umgebende Areal veraltet und ästhetisch unattraktiv. Deswegen haben sich die Gemeinde St. Moritz und die RhB zusammengetan, um dem Bahnhof samt nächster Umgebung einen Entwicklungsschub zu verpassen. Nach einem mehrjährigen Planungsprozess haben sich die beiden Partner auf die Umsetzung eines Richtprojekts mit verschiedensten Massnahmen ge-

einigt, die das Gesicht von St. Moritz verändern werden.

## Was ist konkret vorgesehen?

Die Erneuerung der Gleisanlagen in der «Bahnhofzone Bahnbetrieb» (Kompetenzbereich der RhB) ist die dringlichste Aufgabe. Die RhB plant, drei Gleise zu ersetzen: Mit den bestehenden werden sie in einem neuen Kopfbahnhof enden. Behindertengerechte Zugänge und niveaufreies Bestiegen der Züge gehören ebenso zur Erneuerung wie die Schaffung von mehr Kundenfreundlichkeit in anderen Bahnhofsteilen. Dabei hat die RhB bei den bestehenden Bahnhofgebäuden auch Auflagen des Denkmalschutzes zu beachten.

In der «Bahnhofzone» (Kompetenzbereich der Gemeinde St. Moritz) werden im westlichen Arealbereich zwei bestehende Bauten sowie das Stumpengeleise abgebrochen. An ihrer Stelle sollen ein Kopfbahnhofgebäude und in unmittelbarer Nähe zum Parkhaus-Serletta-Fussgängerzugang ein Hotel errichtet werden können. Im Ostteil der Bahnhofzone ist der Abbruch der Wertstoffhalle (ab 2016/17) geplant. In diesem Arealbereich soll Raum geschaffen werden für drei bis vier grosse Baukörper mit Erstwohnungen und Büros, Geschäfte oder dergleichen (für so genannt stilles Gewerbe).

Wesentlicher Teil des Entwicklungskonzepts ist eine Neuorganisation des Verkehrs im Bereich des Bahnhofs. Auf der nordwestlichen Seite des Bahnhofgebäudes soll ein neuer Bushof für den öffentlichen Verkehr entstehen (Engadin Busse und Postautos), östlich davon sollen die Standplätze für die Hotelbusse und Taxis zu liegen kommen. Die Erschliessung des östlichen Arealteils ist über eine Abzweigung von der Via Serlas aus gedacht. Auf der Südseite der Gleisanlagen soll im Bereich des Hotels Bellaval (geplanter Abbruch: Frühjahr 2013) eine neue Schnittstelle zum Bahnhofareal samt neuem Kreisverkehr entstehen, der die (gefährliche) Abzweigung von der Kantonsstrasse ins Dimlej-Quartier ersetzt. Über diesen neuen Kreislauf sollen Reisebusse in einen Haltebereich (ohne Parkiermöglich-



Sigi Aspiron (links) und Martin Gredig begutachten das Modell zum neuen St. Moritzer Bahnhofareal.

Foto: Marie-Claire Jur

keit) fahren können. An die Stelle der nicht behindertengerechten Passerelle garantiert eine ebenerdige Querung der Engadinerstrasse (Fussgängerstreifen) den Spaziergängern den Zugang von Uferpromenade und Bahnhofareal. In diesem Bereich ist zudem eine Entflechtung von Spaziergängern und Velofahrern geplant. Der Uferweg soll nur noch Fussgängern zur Verfügung stehen; zwei neue beidseits der Via Grevas angelegte Radwege den Fahrradfahrern. Zudem ist eine öffentliche Toilette vorgesehen.

Damit das Gesamtpaket jetzt auch umgesetzt werden kann, muss als Erstes eine Teilrevision der Ortsplanung erfolgen: Das heute in einer Zone für öffentlichen Bauten befindliche Areal soll in eine «Bahnhofzone» und eine «Bahn-

hofzone Bahnbetrieb» überführt werden, samt entsprechenden Anpassungen im Gemeindebaugesetz. Im neuen Generellen Gestaltungsplan und Erschliessungsplan wird zudem die Basis gelegt für die geplanten Baukörper, Platzgestaltungen und Erschliessungswege. Die Pläne für die Arealentwicklung Bahnhof und das Projekt Kreisell Dimlej mit Radweg sind im Rahmen einer öffentlichen Mitwirkungsauflage von heute Donnerstag bis zum 19. Juli auf der Gemeinde St. Moritz einsehbar. Zudem findet am 2. Juli um 19.00 Uhr im Schulhaus Grevas ein öffentlicher Informationsabend statt.

Am dringlichsten ist die Erneuerung der Bahnanlagen. Nach der Genehmigung der Ortsplanungsrevision durch das St. Moritzer Stimmvolk im Novem-

ber dieses Jahres und mittels des (bereits gesprochenen RhB- 50-Millionen-Kredits) sollten – wenn alles wie am Schnürchen klappt – die Erneuerung der Gleisanlagen im Frühjahr 2014 angegangen und rechtzeitig auf die Alpine-Ski-WM 2017 abgeschlossen sein. Die Anpassung der Kantonsstrasse samt neuem Dimlej-Kreisell – ein Projektteil, in den RhB, Gemeinde St. Moritz sowie der Kanton involviert sind – ist für 2014/15 geplant. Die Planung der Baufelder A und C (Hochbauten) soll ab 2015 angegangen und erst nach der Ski-WM umgesetzt werden.

Die Kosten für die Massnahmen auf dem Bahnhofareal, im Gebiet Dimlej und entlang der Kantonsstrasse belaufen sich auf rund zehn bis zwölf Millionen Franken, die von der Gemeinde St. Moritz und der RhB gemeinsam getragen werden. Die Erneuerung der eigentlichen Bahn-Infrastruktur (RhB-Angelegenheit) wird auf rund 53 Millionen Franken veranschlagt. «St. Moritz kann von diesem Gesamtpaket nur profitieren» betonte RhB-Finanzchef Martin Gredig vor den Medien. «Und wir sind seitens der Rhätischen Bahn motiviert, dies umzusetzen.» Für Gemeindepräsident Sigi Aspiron ist klar: «Wir wollen als Top of the World-Destination einen Top of the World-Bahnhof».

## Ausbau westwärts bleibt möglich

Der geplante Kopfbahnhof (mit Pendelung des Bahnbetriebs) erntete in seiner Entwurfsphase nicht nur Lob, sondern auch Kritik von Bahnexperten. Gefordert wurde unter anderem eine Weiterführung der Bahnlinie Richtung Westen, mit Halt bei der Signalbahn-Talstation. Für Martin Gredig ist diese Projektvariante aber – nur schon aus finanziellen Gründen – «derzeit nicht zu stemmen». Die aktuellen Entwicklungspläne des Bahnhofareals stellten aber – so Gredig – «grundsätzlich kein Hindernis» für eine spätere Verlängerung der Linienführung (samt Tunnel) in Richtung Westen dar. Ein Projekt, das aber wohl kommende Generationen realisieren müssten.

# Die Valentin AG wird von Transgourmet übernommen

Besitzverhältnisse bei «wine AG - Valentin & von Salis» bleiben aber unverändert

**Per 1. Januar 2014 übernimmt Transgourmet Schweiz AG das gesamte Aktienpaket des Pontresiner Familienunternehmens Valentin. Die jetzigen Beteiligungsverhältnisse in der «wine AG - Valentin & von Salis» bleiben jedoch gleich wie bisher.**

STEPHAN KIENER

Im Oberengadin gibt es im Gastronomie-Grosshandel auf den 1. Januar 2014 eine wichtige Änderung: Prodega/Growal/Howeg, die Transgourmet Schweiz AG, übernimmt die Aktien der Valentin AG Pontresina. Howeg und Valentin haben bereits seit 15 Jahren eng zusammengearbeitet. Auf Grund der fehlenden Nachfolge im bekannten Engadiner Familienbetrieb Valentin, wurde schon seit Längerem nach einer nachhaltigen Lösung gesucht. «Die Nachfolgeregelung war entscheidend, wirtschaftliche Gründe gibt es nicht», betont Hansjürg Valentin.

Mit der Übernahme der Valentin AG baut der grösste Abhol- und Belieferungsgrosshändler der Schweiz die Prä-

senz im Engadin weiter aus und sichert die Zukunft des starken regionalen Unternehmens Valentin. Der Firmenname wird bestehen bleiben. Die Übernahme des Aktienkapitals durch die Transgourmet Schweiz AG hat für die Mitarbeitenden und die Kunden keinerlei Auswirkungen. Hansjürg Valentin, der die Valentin Pontresina AG in zweiter Generation geführt hatte, wird dem Unternehmen auch in Zukunft mit

wertvollem Know-how und Engagement im Verwaltungsrat zur Verfügung stehen. Die operative Führung des Unternehmens Valentin wird weiterhin der aktuelle Geschäftsleiter Ralph Kübler innehaben.

Für die Hotellerie und Restauration in der Region wirkt sich die Übernahme dahingehend aus, dass ab Mitte 2014 statt wie bisher 7000 neu mehr als 20000 Artikel zur Verfügung stehen.

Die Beteiligungsverhältnisse in der «wine AG - Valentin & von Salis» – mit Partner Andrea Davaz – bleiben unverändert, wie Hansjürg Valentin am Dienstag gegenüber der Engadiner Post/Posta Ladina sagte. In den vergangenen Jahren wurde zusammen mit der Firma von Salis ein starkes Sortiment von regionalen Produkten sowie ein auserlesenes Italien-Sortiment zusammengestellt.



Das Gebäude der Valentin AG in Pontresina: Das Aktienkapital wird von Transgourmet übernommen.

Foto: pd

## IG Lebenswertes Pontresina tagte

**Pontresina** Vor Kurzem trafen sich die Mitglieder der IG Lebenswertes Pontresina (LWP) zu ihrer Jahresversammlung im Hotel Steinbock in Pontresina. Es wurde eine neue Koordinationsgruppe (Vorstand) gewählt, deren Kontaktperson Peider Bezzola ist.

Der Kassa- und der Revisionsbericht wurden angenommen und verdankt. Zum Ehrenmitglied wurde Jetti Langhans gewählt, als Dank für ihren langjährigen grossen Einsatz für die Sache von Lebenswertes Pontresina.

Zahlreiche Themen beschäftigen die LWP-Mitglieder und sollen wenn möglich rasch angegangen werden: Die Kürzung des Beitrages der Gemeinde Pontresina an die Feierlichkeiten des Nationalparks, was ein negatives Signal für unseren naturnahen Tourismus bedeutet habe; weiter die Einheimischen-Wohnungen in Gitögla auch durch Pensionskassen (ist ein Garant für Kontinuität); schriftliche Abstimmungen in Gemeindeangelegenheiten (falls Gemeindefusion nicht bald zustandekommt); Energiesparmassnahmen an Gebäuden im Dorf sollen gefördert werden; es sollen Themen-Abende durchgeführt und damit neue Interessenten für die IG Lebenswertes Pontresina gewonnen werden.

(Einges.)

Das Kongress- und Kulturzentrum Pontresina sucht  
per sofort oder nach Vereinbarung

## Technischer Leiter 100%

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören unter anderem:

- Gesamtleitung technischer Betrieb des Kongresszentrums
- Überwachung und Koordination von technischen Umbauten
- Personalführung Technikerteam
- Planung und Koordination der Anlässe

Sie schätzen selbstständiges Arbeiten, verfügen über gute technische Fähigkeiten, EDV-Kenntnisse und Führungserfahrung. Sie sind dienstleistungsorientiert und sprachgewandt (D/I) und können anpacken und haben Freude am Umgang mit Menschen. Die Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten sowie Abend- und Wochenendeinsätzen stellen für Sie kein Problem dar.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit zu zeitgemässen Arbeitsbedingungen.

Interessiert?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen  
bis spätestens 2. Juli 2013 an:

Gemeindekanzlei Pontresina, Anja Hüsler  
Via da Mulin 7, 7504 Pontresina  
anja.huesler@pontresina.ch

Bei Fragen wenden Sie sich an:  
Pontresina Tourismus, Jan Steiner  
Via Maistra 133, 7504 Pontresina  
Tel. 081 838 83 11, jan.steiner@pontresina.ch  
www.pontresina.ch



ENGADIN  
St. Moritz  
176.790.491

JUGENDPROJEKTtage IN IHRER GEMEINDE



place4space • www.place4space.ch

St. Moritz-Bad, zu vermieten

### 4½-Zimmer-Wohnung

ca. 100 m<sup>2</sup>, unmöbliert, Bad/WC, DU/WC, 2 Balkone, 4. Obergeschoss, Parkplatz. An sonniger, unverbaubarer Lage mit einmaliger Sicht auf Berge und St. Moritzersee, ab sofort oder nach Vereinbarung. Nur Dauermieter, Mietpreis CHF 2700.- inkl. NK.

Tel. 081 833 40 09, Frau Previtali verl.  
176.790.569

Zu vermieten in **Brail** ab sofort  
oder nach Vereinbarung

### 3½-Zimmer-Wohnung

Sat- und Internetanschluss, Garten-  
sitzplatz, CHF 1000.- monatlich  
Tel. 081 854 31 47, M 078 853 19 39  
176.790.562

**St. Moritz-Dorf:** Sofort zu vermieten  
**1-Zimmer-Wohnung möbl. Fr. 1000.-**,  
**2-Zimmer-Wohnung unmöbl. Fr. 1500.-**

Telefon 078 605 92 44 176.790.566

Zu verkaufen

### Audi S3 Sportback

10.211, 22 500 km, Fr. 44 900.-,  
Open Sky, Leder, DSG, weiss, Navi  
usw.  
Telefon 079 417 50 30 176.790.483

## ZEICHEN – SYMBOLE

DIE HEILEN/UNTERSTÜTZEN

AIM Angewandte Informations-Methode/  
Neue Homöopathie

Symbole/Körbler-Zeichen/Wasseradern/E-Smog

Celerina, Basic I, 13./14. Juli 2013, Fr. 430.-

Daniela Hörler, Telefon 079 608 72 54  
pet.dialog@swissonline.ch 176.790.430

## COR MIXT CHAMPFER

UNTERHALTUNGS-  
ABEND

Samstag, 22. Juni 2013

20.00 Uhr Schulhaus Champfer  
(Nachtessen ab 18.00 Uhr)

Chorkonzert

«**Allerlei Liebesgeschichten**»

Dirigent: Jachen Janett / Klavier: Stefano Sposetti

Theater

«**Der Fall Elster**»

Lustspiel in einem Akt

Regie: Linard Weidmann / Men Bisaz

Tanz und Stimmung mit «**Sound Express**»

Schöne Tombola / Festwirtschaft / Bar  
Freinacht / Eintritt CHF 14.-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch 176.790.183



krebsliga graubünden  
la grischuna center il cancer  
lega grigionese contro il cancro



### Der begehbare Darm im Oberengadin

Die Krebsliga Graubünden präsentiert im Spital Oberengadin in Samedan das begehbare Darmmodell. Die Bevölkerung erhält die Möglichkeit, sich über Entstehung, Prävention und Früherkennung von Darmkrebs zu informieren. Interessierte gewinnen einen Einblick in das Dienstleistungsangebot der Krebsliga Graubünden und erfahren, wie sie ihr individuelles Darmkrebsrisiko senken können.

Freitag, 21. Juni 2013

12.00 bis 17.00 Uhr

Informationen zum Thema Darmkrebs anhand des Darmmodells und zum Dienstleistungsangebot der Krebsliga Graubünden

Samstag, 22. Juni 2013

10.00 bis 17.00 Uhr

Informationen zum Thema Darmkrebs anhand des Darmmodells und zum Dienstleistungsangebot der Krebsliga Graubünden

14.00 bis 15.30 Uhr

Begrüssung und Vorstellung der Krebsliga Graubünden

«**Darmkrebs – die medizinischen Fakten**»

Dr. Markus Kubli, Gastroenterologe, Spital Oberengadin

«**Ernährung – darauf kommt es an**»

Suzanne Reber-Hürliemann, Ernährungsberaterin,  
Spital Oberengadin

Im Anschluss sind alle Anwesenden herzlich zum Apéro  
eingeladen.

Sonntag, 23. Juni 2013

10.00 bis 17.00 Uhr

Informationen zum Thema Darmkrebs anhand des Darmmodells und zum Dienstleistungsangebot der Krebsliga Graubünden

Weitere Informationen unter  
Krebsliga Graubünden, 081 252 50 90 oder  
info@krebisliga-gr.ch 176.790.563

Visualisiere  
deine Zukunft



viscom

Berufe der grafischen Industrie  
Tel. 031 318 45 00  
www.viscom.ch

Ein Inserat  
wirkt – mit uns  
erst recht.

www.publicitas.ch/  
stmoritz

publicitas

Das Grand Hotel Kronenhof freut sich  
Sie zur Sommersaison zu begrüssen!



Gourmet Restaurant Kronenstübli

(1 Michelin-Stern & 17 Punkte GaultMillau)

Geniessen Sie im historischen Arvenholz-Stübli  
raffinierte Köstlichkeiten wie unsere Klassiker,  
die Canard à la Presse oder jeden Mittwoch den Tafelspitz.

Erster Night Spa am 22. Juni

Verbringen Sie einen besonderen Abend  
im Kronenhof Night Spa und entspannen Sie sich im  
zauberhaften Licht der Abenddämmerung.

Wir freuen uns auf Ihre Reservationen!

Tel.: 081 830 30 30 oder info@kronenhof.com

Grand Hotel Kronenhof Pontresina www.kronenhof.com



Sorgentelefon für Kinder

Gratis

0800 55 42 10

weiss Rat und hilft

SMS-Beratung 079 257 60 89, www.sorgentelefon.ch  
Sorgentelefon, 3426 Aeffligen, PC 34-4900-5

CLINICA HOLISTICA ENGIADINA  
SUSCH (Engadin/Schweiz)



Clinica Holistica Engiadina SA

In unserem Zentrum für Stressfolgeerkrankungen  
suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine/n

**Kaufmännische/n Angestellte/n  
E- oder M-Profil 80%-100%  
oder nach Vereinbarung**

Sie bringen Erfahrungen im Gesundheitswesen in  
den Bereichen Patientenadministration, Fakturierung,  
Personaladministration und dem Rechnungswesen mit.

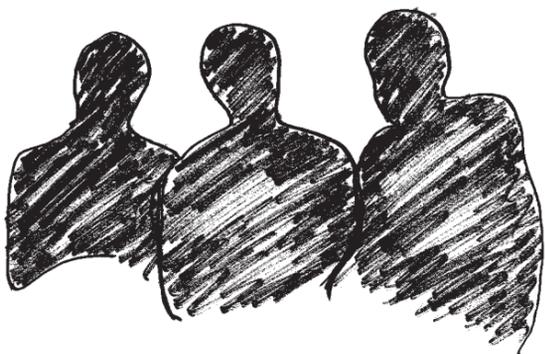
Wenn Sie gerne in einem kleinen Team selbständig  
arbeiten, eine geregelte Arbeitszeit, zeitgemässe  
Entlöhnung und Sozialleistungen schätzen, dann  
freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer  
Webseite unter www.clinica-holistica.ch.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:  
Herrn Paul Zimmermann  
Clinica Holistica Engiadina SA  
Leiter Finanz- und Rechnungswesen  
Plaz, CH-7542 Susch GR 176.790.453

## Gratulieren Sie Ihrem Lehrling zum Lehrabschluss

Unser Lehrling **Yanik Müller** hat die kaufmännische Berufsprüfung  
mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Muster-  
mann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann &  
Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber;  
Frau Schaugenau, Ausbilderin; Yanik Müller, Lehrling

Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina»  
werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 236.- (exkl. MwSt., schwarz-weiss)  
können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten.  
Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina»  
und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina».  
(Andere Grössen und Grossauflage nach Absprache.)

Auf Wunsch kommen wir bei Ihnen vorbei und machen das Foto (Fr. 50.-).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

Publicitas AG St. Moritz

Telefon 081 837 90 00, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

• H • O • T • E • L • S • A • R • A • T • Z •

&

La Compagnia  
Rossini

präsentieren:

Das Abschlusskonzert der  
**Belcanto Woche** im Hotel Saratz  
am Samstag, 22.06.2013, 18.00 Uhr  
in der Kirche Niculò

Karten CHF 30.00 pro Person im Vorverkauf im Hotel Saratz  
oder an der Abendkasse erhältlich.



ENGADIN GOLF  
HOTEL

CH-7504 PONTRESINA/ST.MORITZ

TELEFON +41 (0)81 839 4000 - TELEFAX +41 (0)81 839 4040

FREE BOOKING 0800ENGADIN - INFO@SARATZ.CH - WWW.SARATZ.CH



PRIVATE SELECTION  
HOTELS

# Wie geht es im Oberengadin nach der Gebietsreform weiter?

Die Bevölkerung soll mittels einer Befragung die Marschrichtung vorgeben

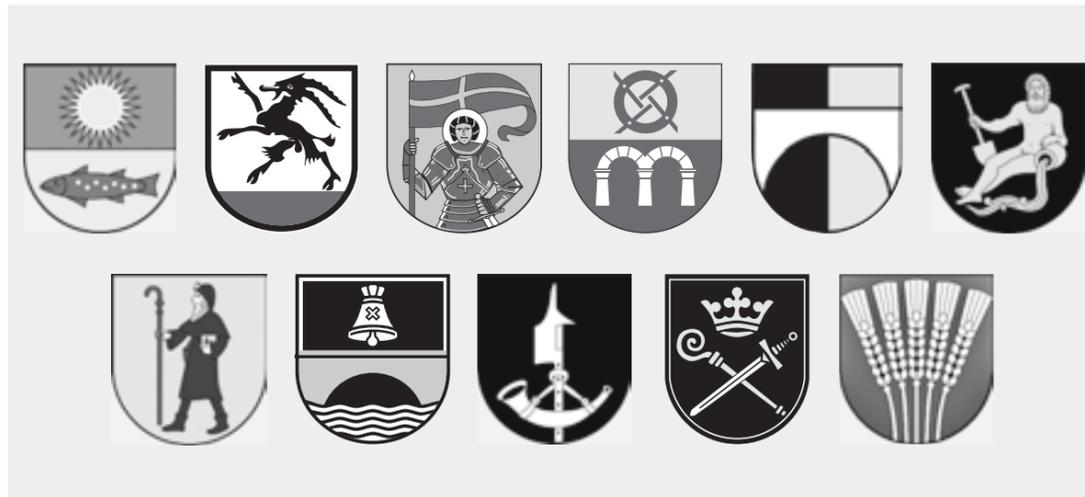
**Der Kreis wird massiv an Bedeutung verlieren, die Regionalverbände werden abgeschafft. Für die Regionen stellt sich die Frage nach der künftigen Organisation. Im Oberengadin stehen zwei Modelle zur Diskussion.**

RETO STIFEL

In diesen Tagen haben die Oberengadiner Stimmberechtigten eine Informationsbroschüre mit dem Titel «Welchen Weg gehen wir im Oberengadin?» erhalten. In der Broschüre wird die Frage thematisiert, wie die heutigen Kreis- und Gemeindeaufgaben in der Region künftig erfüllt werden sollen. «Eine sehr wichtige Frage für die Zukunft unseres Tales», sagt Thomas Niervergelt, Präsident der von den Oberengadiner Gemeindepräsidenten eingesetzten Arbeitsgruppe. Eine Frage, die mit Einbezug der Bevölkerung geklärt werden soll. Darum hat es am Ende der Informationsbroschüre eine Antwortkarte mit Fragebogen. Diese soll nach der Auswertung der Arbeitsgruppe die Richtung vorgeben, in der sie weiterarbeiten kann.

## Zwei Stossrichtungen

Vorgeschlagen werden zwei grundsätzliche Stossrichtungen. Entweder



Welchen Weg das Oberengadin in Zukunft gehen soll, versucht eine von den Gemeindepräsidenten eingesetzte Arbeitsgruppe herauszufinden.

die Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) oder eine Fusion. Bei der IKZ sollen für die bisherigen Kreisaufgaben wie beispielsweise das Spital Oberengadin, den öffentlichen Verkehr oder den Tourismus Einzellösungen gefunden werden. Je nach Aufgabe könnte eine unterschiedliche Organisationsform zur Anwendung kommen. Für jede der heutigen Kreisaufgaben müsste ein neuer Gemeindeverband gegründet werden, dem die jeweilige Aufgabe übertragen wird. Was solche regionalen Aufgaben sein könnten, müssen die Gemeinden selber bestimmen. Diese sind

auch nicht verpflichtet, mitzumachen, die Gemeindeautonomie bleibt gewahrt.

## Ein Zweikammersystem

Einen Schritt weiter geht die Fusion der elf Oberengadiner Gemeinden zu einer politischen Gemeinde. Alle heutigen Kreisaufgaben würden zur kommunalen Aufgabe. Bei der Organisation schwebt der Arbeitsgruppe eine «Schweiz im Kleinformat» vor. Die kleine Kammer, der «Ständerat», soll aus den elf Fraktionsvertretern (das sind im heutigen Kreisrat die Gemeindeprä-

sidenten) bestehen und der grossen Kammer, dem «Nationalrat». Dort würden 21 vom Volk gewählte Personen Einsitz nehmen. Grosse und kleine Kammer bilden zusammen die Legislative. Die Exekutive wäre der fünfköpfige Vorstand. Geplant ist eine zentral organisierte Gemeinde mit dezentralen Kundenstandorten.

## Mittlere Ebene verschwindet

Hintergrund für die Volksbefragung im Oberengadin ist die kantonale Gemeinde- und Gebietsreform. Diese hat zum Ziel, die staatlichen Strukturen zu ver-

einfachen. Die so genannte mittlere Ebene mit den heutigen Kreisen, Bezirken und Regionalverbänden soll bereinigt werden. An deren Stelle treten die elf Regionen. In Südbünden sind das Oberengadin und das Bergell in der Region «Maloja» zusammengefasst, das Puschlav in der Region «Bernina» und das Unterengadin und Val Müstair in der Region «Engiadina Bassa/Val Müstair». Die Regionen allerdings werden nicht den Status einer dritten Staatsebene im Kanton aufweisen. Sie verfügen beispielsweise über keine Steuerhoheit und nur über eine beschränkte Gesetzgebungshoheit. Das Ziel ist vielmehr die Stärkung der Gemeinden.

Am 23. September des letzten Jahres haben die Stimmberechtigten dem ersten Teil des Paketes, der Gebietsreform, zugestimmt. Das bedeutet, dass der Kreis als Körperschaft des öffentlichen Rechts mit eigenen Organen und Aufgaben auf Ende Dezember 2016 aufgelöst wird. Die Regionalverbände werden spätestens Ende 2016 abgeschafft.

Im Oberengadin wurde bereits 2010 ein Grundlagenpapier erarbeitet, das mögliche Fusionen oder Kooperationen im Oberengadin analysierte. Aufgrund der anstehenden Gebietsreform wurde dieses Projekt aber vor der Hand zurückgestellt.

Einsendeschluss für die Antwortkarte ist der 31. Juli 2013. Weitere Infos zum Thema gibt es auf [www.dfg.gr.ch](http://www.dfg.gr.ch) (Themen/Projekte) und auf der Website des Kreises, [www.oberengadin.ch](http://www.oberengadin.ch)

## Behinderte in der Arbeitswelt

**Graubünden** Seit rund 75 Jahren erbringt Pro Infirmis Graubünden mit ihren Beratungsstellen umfassende Dienstleistungen. Zur wichtigsten Aufgabe gehört die Integration von Menschen mit Behinderung in die Arbeitswelt.

Im Tätigkeitsbericht 2012 steht diese Integration im Vordergrund. Fördernd für diese Integration ist eine enge Zusammenarbeit mit der Berufsschule des Zentrums für Sonderpädagogik Giuvaulta in Rothenbrunnen, wie auch das Dasein von Stiftungen wie «profil», die Menschen mit Behinderung in die Arbeitswelt integriert. Zusammen mit der Stiftung «profil», wurde im Herbst 2012 der Kristall verliehen, der den besten Betrieb in Graubünden auszeichnet, der Menschen mit Behinderung ausbildet. Dieser Hauptgewinn wurde an die Bäckerei-Konditorei Bad in St. Moritz verliehen.

Von Bedeutung sind auch die Kantonsbeiträge für Betriebe, die Personen mit einer Behinderung einstellen. Sie sollen als Anreiz gelten, Integrationsplätze zu erhalten und neu zu schaffen.

Neben diesen externen Komponenten sind auch die Sozialarbeitenden der Pro Infirmis von Wichtigkeit. Sie unterstützen Betroffene, die durch die Sparbemühungen der Invalidenversicherung eine gekürzte oder abgesprochene Rente erfahren mussten. Die Devise lautet: Mit vereinten Kräften sind die Eingliederungschancen um ein Vielfaches höher. (pd/mn)

## Die Direktnummer für Inserate

081 837 90 00

Publicitas AG  
Via Surpunt 54  
7500 St. Moritz  
[stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

# «Wir wollen die beste Lösung umsetzen»

Der Silser Gemeindepräsident Christian Meuli zur Gebietsreform

**Eine Arbeitsgruppe im Oberengadin soll aufzeigen, welche Lösungen es für die Zeit nach Ende der Kreise und Regionalverbände gibt.**

RETO STIFEL

«Engadiner Post»: Christian Meuli, im Oberengadin übernimmt der Kreis heute wichtige regionale Aufgaben wie beispielsweise die Förderung des Tourismus, die Abfallentsorgung, oder den Betrieb des regionalen Spitals. Warum soll der Kreis das in Zukunft nicht mehr tun können?

Christian Meuli\*: Am 23. September 2012 hat die Bündner Stimmbewölkerung mit über 77 Prozent Ja-Stimmen der Teilrevision der Kantonsverfassung (Gebietsreform) zugestimmt und damit das Ende der Kreise und Regionalverbände besiegelt. Diese dürfen noch längstens bis Ende 2016 ihre Aufgaben wahrnehmen, dann muss eine neue Lösung in Funktion sein. Unsere Arbeitsgruppe hat nun genau den Auftrag, mögliche Lösungen für die Zeit nach dem 1. Januar 2017 aufzuzeigen.

**EP: Die künftigen Regionen sollen keine Steuern erheben und nur in sehr beschränktem Umfang Gesetze erlassen können. Welchen Sinn macht ein solch zahnloses Gebilde?**

Meuli: Die künftigen elf Regionen sind vor allem für die Erfüllung von administrativen und justiznahen Aufgaben gedacht, so zum Beispiel das Zivilstandswesen, das Schulbetriebs- und Konkurswesen, die Berufsbeistandsschaft und ähnliche Funktionen.

Diese Aufgaben kann die Region (das Oberengadin bildet mit der Gemeinde Bregaglia die Region «Maloja») mit den vorgesehenen Grundlagen durchaus erfüllen und braucht dazu nicht weitere Kompetenzen. Der Grosse Rat wird



Christian Meuli hofft als Mitglied der Arbeitsgruppe auf tatkräftige Unterstützung der Bevölkerung.

sich voraussichtlich im Frühling 2014 mit der Gesetzgebung im Detail befassen.

**EP: Sie schlagen als künftiges Modell entweder eine Interkommunale Zusammenarbeit oder eine Fusion vor. Wo sehen Sie die jeweiligen Vorteile einer Variante?**

Meuli: Die beiden möglichen Varianten bewegen sich auf unterschiedlichen Ebenen. Die Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) in der Form von diversen zusätzlichen einzelnen Zweckverbänden orientiert sich stark an den bisherigen Strukturen und bringt wenig Veränderungen mit sich.

Eine Fusion hingegen wäre ein evolutionärer Schritt, dadurch würden alle heutigen Aufgaben des Kreises als Regionalverband automatisch zu Gemeindeaufgaben. Die neue Gross-Gemeinde mit rund 17000 Einwohnern hätte auch klar mehr Gewicht nach aussen und wäre weniger komplex als die heute bestehende Lösung mit ihren vielen Organisationen und Schnittstellen.

## EP: Und wo die Nachteile?

Meuli: Heute macht der Anteil der Aufgaben (und Ausgaben), welche die Gemeinden im Verbund erfüllen, je nach Gemeinde zwischen 30 – 40 Prozent des Budgets aus. Die einzelne Stimmbürgerin und der einzelne Stimmbürger haben kaum einen Einfluss darauf, da die Entscheide der Zweckverbände von Gemeindedelegierten gefällt werden und die Gemeinde faktisch nur noch die Rechnung bezahlen kann. Dieses demokratische Defizit würde bei der Lösung «IKZ» beibehalten und zudem würde die Fülle an Zweckverbänden noch zunehmen. Da jede einzelne Gemeinde zudem entscheiden kann, ob sie bei jedem einzelnen Zweckverband mitmachen will, könnte auch die Solidarität im Oberengadin auseinander brechen.

Eine Fusion der elf Oberengadiner Gemeinden würde sicherlich Unruhe in das System bringen, bis alles wieder funktioniert. Als positiv denkender Mensch würde ich das aber als politische Aufbruchstimmung bezeichnen!

Eine besondere Herausforderung sehe ich darin, all das in den heutigen Gemeinden vorhandene Wissen und die Erfahrungen in ein neues Gebilde zu überführen. Hier ist ein sorgfältig geplanter und maximal transparenter Personalprozess entscheidend, da wir alle heutigen Mitarbeitenden auch in Zukunft brauchen werden.

**EP: Gerade bei der Frage der Fusion kommen sofort die «weichen» Faktoren ins Spiel. Stichwort Identitätsverlust. Wie wollen Sie diesen Ängsten begegnen?**

Meuli: Diese Frage hat uns in der Arbeitsgruppe am meisten beschäftigt. Mit dem Modell der «Schweiz im Kleinformat» sind wir der Meinung, dass sich alle Gemeinden entsprechend einbringen können. Zudem sieht das Modell vor, dass in jeder bisherigen Gemeinde ein Kundenstandort als Ansprechstelle besteht. Die Schulstandorte sollen unter dem Vorbehalt der kantonalen Vorgaben ebenfalls beibehalten werden. Schliesslich sollen die Kultur- und Vereinstätigkeit sowie das Alp- und Weidewesen bei den bisherigen Gemeinden angesiedelt sein. Die heutige Fraktion Champfer zeigt auf eindrückliche Weise, wie ein politisch geteiltes Dorf als Einheit funktioniert und seine Interessen vertreten kann.

**EP: Warum sollen sich die Oberengadiner Stimmbürger die Zeit nehmen, den Fragebogen auszufüllen?**

Meuli: Sie haben die Gelegenheit, jetzt die Weichen für die Zukunft zu stellen. Das Ende des Kreises und des Regionalverbandes ist besiegelt und wir tun gut daran, nicht erst in der letzten Minute, sondern möglichst frühzeitig die für uns beste Lösung vorzubereiten und dann auch umzusetzen.

\*) Christian Meuli ist Mitglied der von den Gemeindepräsidenten eingesetzten Arbeitsgruppe und seit 2009 Gemeindepräsident von Sils i.E. / Segl. Das Interview wurde schriftlich geführt

# Cumanzà, exercità e guadagnà

Ses medaglias pro las maestranzas grischunas da Takewon-Do

**La squadra da Taekwon-Do da Zernez ha persvas a las maestranzas grischunas da Takewon-Do chi han gnü lö la fin d'eivna a Tavo. Celine, Samuel e Lorena sun tuornats a chasa cun ses medaglias.**

«Eu nu poss amo adüna na crajer ch'eu n'ha guadagnà duos medaglias d'or», disch Celine Grosse da Bever (10 ons) cun tschera riantada. Cha quistas duos medaglias sajan per ella fich importantas. «Uossa sun eu persvasa dad avair tschernü il dret hobi per mai», manaj'la. Dal listess avis sun Samuel Pfranger da Zernez (7) e Lorena Priuli dad Ardez (10). Ils trais novs maisters da Taekwon-Do in lur categoria han nempe cumanzà quist sport da cumbat asiatic pür avant pacs mais. Ils giuven sportists sun persvas chi guadagnan eir prossem on medaglias. Quai in occasiun da las mansteranzas europeicas da Taekwon-Do chi saran darcheu a Tavo.

## Imprender pella vita

«Eu fetsch quist sport per pudair amostar s'ha qualchün am vuol far dal mal», disch Samuel Pfranger. Ultra da quai es il Taekwon-Do per el eir «ün super möd» per as mouver e far trenamaint dal corp. «Eu vögl rivar fin pro la tschinta naira, la plü ot dotada da quist sport», disch il pitschen cun ögls glüschaints. «Sch'eu fetsch bain mia lavur lura dvaint eu forsa eir uschè ün bun magister sco nos Jürgen», disch el. Cun Jürgen manaja'l a Jürgen Graf da La Punt Chamues-ch chi instruischa Taekwon-Do a Champfer, Silvaplana e daspö favrer da quist on eir a Zernez. «Jürgen es super», disch eir Lorena. Ella es persvasa cha quist sport saja fich adattà



Or e bruonz per Samuel Pfranger da Zernez e duos voutas argient per Lorena Priuli dad Ardez.

fotografia: Martina Fontana

eir per mattas. «Eir schi para ün sport grob e l'ossa fa minchatant mal, esa fich bel da til imprendere», disch'la, «a la fin dals quints vaja quia per as defender e cha quai es bain important illa vita...»

## Passantà mumaints particulars

Pels partecipants da la squadra da Taekwon-Do da Zernez d'eiran las maestranzas grischunas a Tavo ün evenimaint particular. La società exista nempe pür daspö circa quatter mais. Ils partecipants sun per uschè dir iniziants. «Nus d'eiran preschaints la prüma vouta e nu savaivan perquai in che möd cha tuot funcziuna», declera Lourdes Pfranger da Zernez, la quala es sves sportista da Taekwon-Do e commembra da la società da quel sport da Zernez.

Cha l'atmosfera da quel evenimaint saja statta speciala ed haja fat impreschiun. «E sco adüna d'eiran ils genituors dals uffants chi han fat part da l'evenimaint bod plü nervus co ils partecipants sves», agiundscha Natalia Priuli dad Ardez cun tschera riantada.

Insomma: L'atmosfera regnada dal sport da l'oriaint ha fat bain: Celine Grosse da Bever ha guadagnà la medaglia d'or illa disciplina «Chon-ji Hyong» e guadagnà illa disciplina da «Speed ApChaki». Samuel Pfranger ha in sia categoria guadagnà la medaglia d'or i'l «Chon-ji Hyong» e la medaglia da bruonz illa disciplina da «Speed ApChaki». Lorena Priuli invezza ha tut cun sai a chasa in tuottas duos disciplinas la medaglia d'argient. (anr/mfo)

## Chi vuol sustegner il Taekwon-Do a Zernez?

Per pussibilitar eir a famiglias cun plü uffants da far Taekwon-Do es gnüda s-chaffida a Zernez üna società da promoziun. Quella es uossa in tschercha da commembers e donatuors.

Da stuvair pajar la contribuziun annuala per pudair imprendere Taekwon-Do es güsta per famiglias grondas ün grond import. «Perquai vaina s-chaffi üna società da promoziun per quist sport», declera Lourdes Pfranger, commembra da la Società da promoziun da Taekwon-Do da Zernez.

Quella società pussibiltescha uossa cha uffants e creschüts pon pajar l'im-

port annual in ratas e cha scha plü uffants da la listessa famiglia fan part al trenamaint, han els cundiziuns specialas per pudair as participar. «Nus da la società da promoziun pel Taekwon-Do a Zernez eschan in tschercha da sponsuors e donatuors», decler'la. Cha be cun sustegn as possa a la fin dals quints pussibilitar a tuot ils interessats il trenamaint.

A Zernez vain trenà Taekwon-Do mincha lündeschdi saira. Quai da las 17.30 a las 19.00. Persunas chi sun interessadas da far part sun adüna bainvisas. (anr/mfo)

## Gugent publichaina rapports e novitats davart societats regiunalas.

Per plaschair trametter a: postaladina@engadinerpost.ch

## Arrandschamaint

### Teater narrativ cun Philipp Galizia

**Lavin** Sonda, ils 22 gën, ha lö a las 20.30 i'l lö da cultura La Vouta ün teater narrativ cul titel: «Gratis zum mitnehmen.» Suot la redschia da Paul Steinmann giouva e suna l'actor Philipp Galizia ün dret «roadmovie.»

L'hom chi sta cul cello sül palc pisera insè per trattegnimaint musical ad üna vernissascha. Quai as bada subit. O almain il plü tard cur ch'el cumainza a discuorrer davart l'art in general ed impustüt davart l'artist Helmi, quel Helmi chi modellescha giallinas chi guardan oura sco rattas. Ma bainbod as müda la scenaria, Ralph piglia seis cello ed as posta a l'ur da la via. In man tegna'l ün placat culla scritta «per tour gratuita maing.» Ed uossa cumainza Ralph a quintar pür inandret, da quai ch'el ha fat tras sün seis viadi. El quinta e chanta da pitschnas aventüras e da mumaints gronds, da bes-chas amiaivlas e dad umans nars.

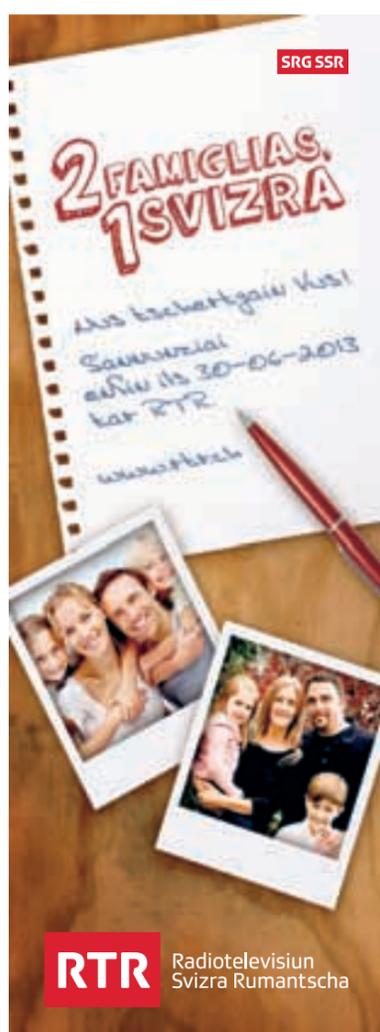
Chi chi cugnuoscha a l'actor, raquintader e musiker Philipp Galizia sa, ch'el es ün maister da las istorgias e sfüfflas. Insembel cun il redschissur Paul Steinmann ha el creà danöv üna lingua cun üna poesia da minchadi e frasas directas e cun üna prezisiun sorprendenta. (protr.)



## Üna glüna da la natüra

Anita Laurent da Scuol nun ha guardà mal, cura ch'ella ha vis d'incuort sur l'alp Champatsch pro Lü in Val Müstair gianzanas albas. Ella d'eira in spassegiada cun la gruppa da chaminar Sasvenna chi's cumpuona da diversas persunas da Scuol e contuorns. La genziana (Gentiana acualis) flurischa sco üna da las prümas fluors süllas alps e signalise-

scha la prümvaira muntagnarda. La genziana vala per quai eir sco simbol pel resvagi da la nouva vita in prümvaira. Genzianas albas invezza sun fich raras. Chatter quists uschenomnats «albinos», es dimena plüost ün cas da furtüna. Plü bod as crajaiva, cha suot üna genziana alba in flur saja zoppà ün s-chazi. (jd) fotografia: Anita Laurent



# Attenziun! Tschechas

Adüna daplüssas tschechas in Engiadina Bassa e Val Müstair

**Fin circa avant desch ons nu d'eiran las tschechas ingün tema in Engiadina ed in Val Müstair. Daspö ün pèr ons han ellas però chattà la via illa regiun e pisseran pro bes-chas pitschnas ed umans per disgusts.**

«Nus vain constatà cha las tschechas (Zecken) sun uossa ün tema eir in Engiadina Bassa ed in Val Müstair», disch il veterinari districtual da l'Engiadina e da la Val Müstair, Men Bischoff da Sent. Cha quai as possa ingrazzchar al s-chodamaint dal clima, manaja'l. «Pro nus in Engiadina Bassa ed in Val Müstair sun dvantadas quistas bes-chinas chi's tachan vi da bes-chas e vi dad umans ed as nudrischan dal sang da lur victimas, oramai part da nosa natüra», disch el. Perquai as stoja uossa viver cul fat e trar las masüras necessarias. Impustüt quist on cun bler'ümidità ed ün inviern na propcha fich fraid es ün on cha las tschechas aman. Ellas as derasan fermaing e sun adüna in tschercha da nudritüra.

**Tschechas vegnan «da la val sü»**

Sco cha Bischoff suppuona, sun las tschechas chi existan uossa in Engiadina Bassa ed in Val Müstair, «gnüdas da la val sü». Insomma: Ellas han chattà la via dal Vnuost e dal Tirol dal nord illas regiuns indigenas e sco chi para tillas plascha il nouv clima bain. «Causa ch'eir pro nus sun las temperaturas hoz plü chodas co amo avant desch ons, survivna bain ed as derasan in lur funcziun natürala», declera il veterinari. In Engiadina'Ota es il problem cullas tschechas amo pitschen, eir scha sin-

guls cas sun cuntshaints fingià fin sün l'otezza da Bever. Chi darà bainchi eir là l'üna o l'otra tschecha – ma cha quai sajan cas unics, manaja'l. In Val Bregaglia ed illa Valle di Poschiavo invezza sun las tschechas cuntshaintas. Eir in quellas regiuns as derasna svelta scha'l clima es adattà. «Las tschechas aman l'ümid e'l chod ed as sviluppan svelta in

quellas relaziuns», declera il veterinari Men Bischoff.

**Proteger bes-chas pitschnas**

Sco cha'l veterinari regional disch, as poja proteger bes-chas pitschnas sco chans e giats cunter las tschechas cun ün liquid chi vain miss sülla pel da la bes-cha. Quella protecciun as derasa in

tuot il corp da la bes-cha e tilla protegia per duos fin tschinch eivnas dal parasit. «Cun quai chi'd es cuntshaint cha las tschechas mordan impustüt da prüma-vaira e d'utuon basta da far d'urant quel temp la cura», disch Bischoff. Ultra da quai cussaglia'l però, da controllar mincha di las bes-chas. Impustüt schi's es i a spass a l'ur dal god o aint pella fruscha-

glia. In cas ch'üna tschecha s'ha tschütschada vi da la pel da la bes-cha sto'la gnir tutta davent. «Per far quai daja differents indrizs», disch il veterinari. Ch'important saja da tilla trar intera davent da la pel. «E na culs mans», intuna'l. Cha cun far quai vain la tschecha agitada e svöda per consequenza la glanda da saliva aint il sang da la bes-cha pertocca. Quista glanda po cuntgnair la bacteria da la borrelia e la bes-cha po gnir infettata quattras. Per as proteger da quista malatia exista üna vaccina. La protecciun nun es però tschient pertschient e la vaccinaziun sto gnir fatta minch'on.

**E schi nu's vezza la tschecha?**

Tuot tenor che tschecha chi's nudrischa vi dal corp dal chan o dal giat, poja dar gronds problems. Scha la saliva da la tschecha cuntagna la bacteria cul nom Borrelia burgdorferi, po la bes-cha esser infettata. Ella survain cul ir dal temp problems illas lisüras ed infecziuns in tuot il corp. L'infecziun po esser mortal. «La bes-cha es per uschè dir sco ün restaurant pella tschecha», disch Men Bischoff. Cur ch'ella ha «maglià» avuonda as lascha ella crodar davent da la bes-cha ed as concentrescha sün sia reproducziun. Scha la tschecha d'eira o es portada da la Borrelia burgdorferi daja differents simptoms: Sülla pel da la bes-cha poja dar ün rinch cotschen chi demuossa ün'infecziun locala. Causa il pagl nu's vezza però adüna scha quai es o d'eira il cas. «I po ir mais chi nu's bada nügla e davo cumainza il chan o il giat ad esser plü stanguel, avair feivra, mal da lisüras e musculatura», declera'l. Chi's possa in seguitgüdar a la bes-cha cun medicamaints chi piglian il mal e l'infecziun. Cha la terapia saja però lunga e stantusa cun gronda probabilità da recidiv, avertischa'l. (anr/mfo)



Allontanar tschechas as stoja cun urdegns specials e na be culs mans.

fotografia: mad

## Art in Chasa Puntota a Scuol

Vernissascha da fotografias, purtrets e sculpturas

**D'incuort ha gnü lö illa Dmura d'attempats Chasa Puntota a Scuol la vernissascha da l'exposiziun da fotografias, purtrets e sculpturas. I vegnan muossadas ouvras da Jolanda Thanei e da Raimund Spiess**

L'interessant vi da l'exposiziun es cha duos collavuratuors da la Chasa Puntota han expost lur ouvras in tuot la chasa. Las fotografias da Jolanda Thanei da Scuol sun expostas illa cafeteria ed ils

purts e sculpturas da Raimund Spiess dal Vnuost in tuot la chasa. Thanei lavura fingià daspö blers ons sco chürunza illa Dmura d'attempats ed es Engiadinaisa cun ragischs da Basilea. Spiess lavura a Scuol sco chürunz social, pittur d'art, grafiker, artist ed abita i'l Vnuost. Las fotografias da Jolanda Thanei sun quietas e muossan in prüma lingia cuntradas per part cuernadas cun naiv o glatsch. Quellas sun paschavlas e silenzias. Ils disegns da Raimund Spiess sun fats cun charbun obain cun culuors d'aua e muossan cheus da persunas piturats cun gronda premura. La vernissascha es gnüda imbellida cun chant da

Rita Inderbitzin, e da Jan Ripa cun instrumaints da soflar.

**Grond interess pellas ouvras**

La vernissascha es gnüda realisada in preschentscha dad amatuors da l'art, ma eir da glied chi abita e vain chüra da illa Chasa Puntota. Sco cha la manadra da la chüra Beatrice Rast ha intunà pro'l salüd, es l'exposiziun in quel sen extraordinaria: «Art da chüra as pudesca nomnar las ouvras expostas chi desan promover la comunicaziun. La chüra cumpiglia eir comunicaziun e la fuorma e la preschantaziun da l'exposiziun stredschan vers inoura.» Tant la chüra sco eir l'art sun, sco ch'ella ha dit, «chomps d'actività creativs e van bain insembel.»

**Che es la Chasa Puntota?**

La Dmura d'attempats Chasa Puntota as rechatta güst suot il sviamaint a l'ost dal cumün da Scuol. Quella es pensada per umans dals cumüns da l'Engiadina Bassa chi douvran chüra. La chüra vain manada sün basa da la ledscha davart la sandà publica dal Chantun Grischun e spordscha chüra ed assistenza a persunas attempadas. Quai vuol dir üna chüra individuala chi rispetta ils bsögn corporals e spiertals dals abitants affidats. Per pudair accumplir tallas pretaisas esa eir indispensabel da scolar las collavuraturas e collavuratuors in möd professional. Silvia ed Orlando Steiner chi mainan la Dmura d'attempats daspö divers ons as muossan eir avers vers inoura ed uschè es nada eir l'idea da far ün'exposiziun chi attira eir glied chi nun ha da chefar nügla cun la Chasa Puntota. (anr/bcs)



Raimund Spiess e Jolanda Thanei expunan actualmaing fotografias, purtrets e sculpturas illa Dmura d'attempats Chasa Puntota a Scuol.



Raimund Spiess disegna eir cun charbun.

fotografias: Benedict Stecher



Conrad's Mountain Lodge  
CH-7513 Silvaplana-St. Moritz  
Telefon: +41 81 828 83 83  
E-Mail: [mail@cm-lodge.com](mailto:mail@cm-lodge.com)  
[www.cm-lodge.com](http://www.cm-lodge.com)



## GRILL & CHILL

@CONRAD'S MOUNTAIN LODGE

Vom 21. Juni bis zum 23. August,  
ab 18:30 Uhr, bei jedem Wetter, mit Grillmeister "Luis"

Jeweils jeden 2-ten Freitag  
21.06. / 12.07. / 26.07. / 09.08. / 23.08.  
à discrétion für CHF 29.- (Reservierung erwünscht)



## Der kompakte Wahnsinn. Ab 20. Juni zur Probefahrt für Sie bereit.

Der neue A 45 AMG 4MATIC\* mit 2,9% Leasing\*\*.

Der weltweit stärkste Serien-Vierzylinder-Turbomotor, 360 PS, von 0 auf 100 km/h in 4,6 Sekunden, und der intelligente Allradantrieb 4MATIC. Im A 45 AMG steckt der kompakte Wahnsinn. Erleben Sie das neueste AMG-Modell gleich selbst. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

2,9% Leasing\*\*  
auf alle A-Klasse Modelle.



Mercedes-Benz

Airport-Garage Geronimi SA

Cho d'Punt 24, 7503 Samedan  
Tel. 081 851 00 80, E-Mail: [auto@geronimi.ch](mailto:auto@geronimi.ch)

\* A 45 AMG 4MATIC, 1991 cm<sup>3</sup>, 360 PS (265 kW), Barkaufpreis CHF 60254.- (Listenpreis CHF 64100.- abzüglich 6% Preisvorteil). Verbrauch: 7,1 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 165 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 153 g/km), Energieeffizienz-Kategorie: E.  
\*\* Leasingbeispiel: Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10. Jahreszinssatz: 2,94%, 1. grosse Rate: CHF 13500.-, Leasingrate ab dem 2. Monat: CHF 509.-, Exklusive Ratenabsicherung PPL. Ein Angebot der Mercedes-Benz Financial Services Schweiz AG. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls diese zu einer Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. Änderungen vorbehalten. Angebot gültig bis 31.08.2013. Immatrikulation bis 31.03.2014.

### Keine Lust zu bügeln?

Ich übernehme gerne  
Ihre Bügelarbeiten!

Chiffre Y 176-790480, Publicitas SA,  
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1  
176.790.480

**Dringend gesucht im Engadin**  
für ca. ein Jahr

**unmöbliertes Haus, Wohnung  
oder Gewerberaum**

Tierfreundlich, auch mit wenig  
Komfort, mindestens 100 m<sup>2</sup>.  
Telefon 079 603 04 80

176.790.544

### Ungarische Zahnklinik:

50 bis 70% günstiger, 5 Jahre Garantie  
Kostenlose Beratung mit Kostenvorschlag  
in St. Moritz: **079 127 74 20**

012.254.018

In Zuoz zu vermieten schöne

### 3½-Zimmer-Wohnung

Mietpreis inkl. NK und Garage  
Fr. 1200.- mtl.

Anfragen unter Tel. 076 324 74 90

176.790.553

Café/Konditorei Hanselmann  
7500 St. Moritz

**Wir sind neu auch in Surlej zu Hause.  
Unsere Verkaufsstelle mit Café an der  
Via da Surlej 1  
ist täglich von 07.30 bis 18.00 Uhr geöffnet.**

Wir freuen uns, Sie an unserem neuen  
Standort begrüssen zu dürfen.

Familien Mutschler mit Mitarbeitern

### Es ist Frühling, die Zeit zur Teppichpflege!

Teppiche brauchen fachgerechte Pflege, damit sie hygienisch und schön bleiben. Bei uns ist ihr Teppich in den besten Händen. Wir verfügen in Sachen Pflege und Reparatur über mehr als 30 Jahre Erfahrung. In unseren fachkundigen Händen, blühen ihre wertvollen Stücke wieder auf. Bei Bedarf beheben wir eventuelle Schäden sanft in traditioneller Handarbeit.

Rufen Sie uns an: **081 354 95 00**

Herr Vasil Kockazi, Abteilungsleiter von negra carpets, steht Ihnen mit langjähriger Erfahrung in Sachen Orient-Teppiche zur Verfügung.



### Für Drucksachen:

Gammeter Druck, St. Moritz

Telefon 081 837 90 90

[info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch)

HEILBAD ST. MORITZ  
MEDIZINISCHES ZENTRUM

Psychiatrische Dienste Graubünden [www.pdgr.ch](http://www.pdgr.ch)

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT

**VORTRAG**  
**Cannabiskonsum -  
Unterschätzte Wirkungen und Folgen**  
Referent: Dr. med. Justus Pankok, Oberarzt  
Medizinisches Zentrum  
Plazza Paracelsus 2, St. Moritz  
Mittwoch, 26. Juni 2013  
19.00 - 20.30 Uhr  
Apéro

## MORTERATSCH

HOTEL RESTAURANT PONTRESINA

### Längster Tag im Jahr

Geniessen Sie diesen Freitag, 21. Juni 2013  
ab 12.00 bis 21.00 Uhr bei einem gemütlichen  
BBQ mit Köstlichkeiten aus der Region.

Puschlaver Spanferkel, Rib Eye Steaks,  
Schweinskotelette, Spare Rips,  
Rindsplätzli, Bratwürste, Cervelat

### Beilagen

Kartoffelsalat, Nudelsalat, Maiskolben,  
Baked Potato, verschiedene Salate

Alles für CHF 32.- à discrétion pro Person,  
ohne Getränke

Christina Buchholz & Roberto Giovanoli  
7504 Pontresina  
Tel. + 41 (0) 81 842 63 13  
Fax. + 41 (0) 81 842 72 58  
[www.morteratsch.ch](http://www.morteratsch.ch)  
[mail@morteratsch.ch](mailto:mail@morteratsch.ch)

176.790.570



## 100 JAHRE CASTELL OPEN HOUSE

Feiern Sie mit uns unser 100-jähriges Jubiläum  
am 22. JUNI 2013 im Hotel Castell Zuoz.

Abwechslungsreiches Programm aus Kunst, Kultur  
und Kulinarik von 11 bis 16 Uhr im ganzen Hotel.  
Castell-Köstlichkeiten, Kunstfilm-Vorführungen, Live Musik,  
Kinderprogramm, Kunstführung durch das Hotel und mehr...

Mehr unter [www.hotelcastell.ch](http://www.hotelcastell.ch)

HOTEL CASTELL • CH-7524 ZUOZ  
Tel: +41 (0)81 851 52 53 • [www.hotelcastell.ch](http://www.hotelcastell.ch)

Sie sind oft frühmorgens im Zug unterwegs, lange bevor es die EP/PL  
in Ihren Briefkasten geschafft hat?

Das «EPdigital»-Kombi-Abo, die ideale Lösung  
für Ab-und-zu-Pendler.



Lesen Sie die EP/PL zu Hause als Printversion und unterwegs «EPdigital» ab 05.30 Uhr auf Ihrem iPad oder Laptop. Mehr Infos: [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital)



# 22.06.2013: SAISONSTART CORVIGLIA & MARGUNS.

## Bergbahnen

Luftseilbahn St. Moritz Bad-Signal  
Bis 20.10.2013, mit Biketransport  
08:30-17:15, alle 30 Minuten (letzte Bergfahrt 17:00)

Standseilbahn St. Moritz Dorf-Chantarella-Corviglia  
22.06.-13.10.2013, mit Biketransport  
08:20-17:10, alle 20 Minuten (letzte Bergfahrt 16:50)

Luftseilbahn Corviglia-Piz Nair  
22.06.-13.10.2013, **NEU:** mit Biketransport  
08:50-16:50, alle 20 Minuten (letzte Bergfahrt 16:30)

Gondelbahn Celerina-Marguns  
22.06.-13.10.2013, mit Biketransport  
08:00-17:00 (letzte Bergfahrt 16:45)

Sesselbahn Marguns-Trais Fluors  
05.07.-06.09.2013, **NEU:** jeweils freitags  
08:15-16:45 (letzte Bergfahrt 16:45)

Sesselbahn Suvretta-Randolins  
29.06.-08.09.2013  
08:30-16:45 (letzte Bergfahrt 16:45)

## Bergerlebnisse

- Abwechslungsreiche Trails für Mountainbiker
- HIGHLIGHT:** Flow Trail ab Bergstation Corviglia
- Trottinett Marguns-Celerina
- Kinderspielplätze Marguns und Salastrains
- Märchenweg, Marguns-Celerina
- Schellenursliweg, Salastrains-St. Moritz
- Heidis Blumenweg, Salastrains-Chantarella
- Kinderwagentaugliche Wanderwege

## Bergevents auf Marguns

23.06.-13.10.2013  
11.07./18.07./  
25.07./08.08.2013  
28.07.-02.08.2013  
15.08.2013  
25.08.2013

Sonntagsbrunch (jeden Sonntag)  
Kinder-Erlebnistage

LEGO CITY Bau-Event  
Festa della Madonna  
Celerina New Orleans Jazz Festival  
- Walter Weber's Quartett  
- The Fallen Heroes  
Metzgeta

12./13.10.2013

## Pizzeria Chadafö

22.06.2013-13.10.2013  
Tel. 081 839 80 20, restaurant@marguns.ch



Pizzas in allen Variationen aus dem Holzofen, feine Grill-laden und frische Gartensalate inmitten des Bike- und Wandergebiets Corviglia/Marguns. Die Sonnenterrasse lädt zum Entspannen ein und der Spielplatz erfreut die Kleinen.

## Information

Engadin St. Moritz Mountains AG  
Tel. 081 830 00 00, info@mountains.ch  
[www.engadin.stmoritz.ch/corviglia-sommer](http://www.engadin.stmoritz.ch/corviglia-sommer)

**CORVIGLIA**



**TALVO**  
by DALSASS

## Die Sommersaison im Talvo

ist wieder eröffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Auch zum Lunch auf unserer sonnigen und vor allem windgeschützten Terrasse für ein kleines Mittagmenü oder einen feinen Tagesteller.

*Auf unserer Homepage...*

...finden Sie jeweils die aktuellen Menüs und Preise.

[www.talvo.ch](http://www.talvo.ch)

**NEU!** Wir haben dieses Jahr bis zum **12. Oktober 2013** geöffnet.

Bis bald im Talvo by Dalsass!

Lorena und Martin Dalsass  
und das ganze Talvo-Team

Restaurant Talvo by Dalsass ■ Via Gemels 15 ■ CH-7512 - St. Moritz - Champfèr  
Tel. ++41 81 833 44 55 ■ Fax ++41 81 833 05 69 ■ [infot@talvo.ch](mailto:infot@talvo.ch) ■ [www.talvo.ch](http://www.talvo.ch)

Für alle  
Drucksachen

einfarbig  
zweifärbig  
dreifärbig  
vierfärbig...

Menükarten  
Briefbogen  
Kuverts  
Jahresberichte  
Plakate  
Festschriften  
Geschäftskarten  
Verlobungskarten  
Vermählungskarten  
Geburtsanzeigen  
Kataloge  
usw...



Gammeter Druck  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90



Elektrizitätswerk der Gemeinde St. Moritz

St. Moritz Energie ist ein über 100-jähriges, lokales Energieunternehmen und ein Betrieb der Gemeinde St. Moritz. Das Unternehmen sorgt für eine zuverlässige, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung für die rund 8'000 Kundinnen und Kunden. Zu den Kernaufgaben gehören der Betrieb des eigenen Wasserkraftwerks und der weiteren eigenen Produktionsanlagen sowie der Bau und Unterhalt des Verteilnetzes.

Für den Aufbau und die Betreuung des neuen Geschäftsbereiches suchen wir einen/eine

## LEITER/IN ENERGIECONTRACTING (Wärme/Kälte)

### HAUPTAUFGABEN

Auf- und Ausbau dieses neuen Geschäftsfeldes.

### ANFORDERUNGEN

Die Stelle richtet sich an einen kommunikativen Praktiker mit fundierten technischen Kenntnissen der Energieproduktion und -versorgung. Sie haben praktische Erfahrung im Bau und Betrieb von Fernwärmenetzen inkl. der zugehörigen Erzeugungsanlagen, bringen zudem eine höhere technische Ausbildung (z.B. Elektro-Ing. FH, Techniker TS oder gleichwertig) und betriebswirtschaftliches Flair mit. Sie sind motiviert, genau, belastbar und teamfähig und schätzen den persönlichen Kontakt. Gute Deutsch- und Italienisch- sowie fundierte Informatikkenntnisse runden Ihr Profil ab.

### ANGEBOT

Es erwartet Sie eine spannende Aufgabe bei welcher Ihre Initiative und Ihre Erfahrung gefragt sind. Dabei sind Ihre fachlichen Fähigkeiten ebenso wichtig wie Ihre persönlichen Qualitäten. Ein eingespieltes Team steht Ihnen zur Seite und unterstützt Sie bei der Erreichung Ihrer Ziele. Wir bieten eine spannende Aufgabe und ein attraktives Arbeitsumfeld in einer sich stark wandelnden Branche.

Spricht Sie diese vielseitige Herausforderung an, bei der Sie mit Ihren Ideen und Lösungsvorschlägen einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Unternehmung leisten können? Dann zögern Sie nicht und senden uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen. Für detaillierte Auskünfte steht Ihnen unser Geschäftsführer, Herr Patrik Casagrande, gerne zur Verfügung.

Stellenantritt nach Vereinbarung.

St. Moritz Energie  
Elektrizitätswerk der Gemeinde St. Moritz  
Patrik Casagrande  
Via Signuria 5  
7500 St. Moritz

Tel. +41 81 837 59 20  
[patrik.casagrande@stmoritz-energie.ch](mailto:patrik.casagrande@stmoritz-energie.ch)  
[www.stmoritz-energie.ch](http://www.stmoritz-energie.ch)

176.790.487



Bis er fliegen gelernt hat,  
braucht's die Rega.

Jetzt Gönner werden: [www.rega.ch](http://www.rega.ch)



60 Jahre. Dank Ihrer Unterstützung.

**Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00**

# Soziales Angebot neu auch für Menschen ohne IV-Rente

Der Verein «Movimento» im Spannungsfeld zwischen Leitbild und Gesetz

**Der Systemwechsel von der Defizit- zur Leistungsfinanzierung zwingt Sozialwerke wie den Verein «Movimento» zu administrativem Mehraufwand. Die Grenzen zur normalen Unternehmung verwischen immer mehr. Ideen sind gefragt.**

JON DUSCHLETTA

Der Verein «Movimento» umfasst die mittlerweile vier Betriebe Ufficina in Samedan, L'Incontro in Poschiavo, Buttega in Scuol und seit Juni 2012 die Buttega Jaura in Müstair. Das Ziel des Vereins ist es, Menschen mit einer geistigen oder körperlichen Beeinträchtigung «Platz zum Arbeiten» und auch «Raum zum Leben» zu ermöglichen. Weiter wird die Integration der Menschen in die erste Arbeitswelt gefördert.

Das neue Behindertenintegrationsgesetz (BIG) zwingt den Verein neuerdings, Leistungsverträge mit dem Kanton zu unterzeichnen. Bis 2012 wurde nach dem System der Defizitfinanzierung abgerechnet. Seither gilt die Leistungsfinanzierung. Regula Ruch, Präsidentin des Vereins «Movimento», nennt aber noch andere, neue Herausforderungen. Zum Beispiel die strengeren Richtlinien, verursacht durch die IV-Revision. «Unser Angebot richtet sich weiterhin in erster Linie an Menschen mit einer anerkannten IV-Rente», sagte Ruch am Montag anlässlich der Generalversammlung in Scuol. «Die IV-Revision bringt es aber mit sich, dass es tendenziell immer weniger



Der Verein «Movimento» ist als Dienstleister mit den Gesetzmässigkeiten der Wirtschaft konfrontiert. Auf dem Bild v.l.n.r.: Geschäftsführer Reto Zampatti, Präsidentin Regula Ruch und Aktuar Christoph Rüschi. Foto: Jon Duschletta

IV-Bezüger gibt.» «Daneben», fügt sie an, «steigt die Zahl der Menschen, welche eine solche Unterstützung bräuchten, aber keine IV-Rente bekommen.»

Der Verein hat darauf reagiert und einstimmig einer entsprechenden Statutenänderung zugestimmt. Demnach steht das Angebot des Vereins nun auch Menschen offen, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden, selber aber keine IV-Rente beziehen. Die Angebotstarife sind vom Kanton

vorgegeben. Finanziert werden sie entweder durch die Wohngemeinden der Klienten oder, je nach Vermögensverhältnissen, von den Klienten selber. Die Kosten der IV-Bezüger werden vom Kanton übernommen.

## Instrument Entwicklungsbegleitung

Der Verein «Movimento» hat die Zeichen der Zeit erkannt und sein Handeln darauf ausgerichtet. So wurde das Konzept der Entwicklungsbegleitung über-

arbeitet. Dieses Konzept basiert auf der bisherigen Arbeit der rund 84 Beschäftigten in den vier Betrieben, wurde aber den neuen gesetzlichen Forderungen des BIG angepasst. Für den Geschäftsführer des Vereins, Reto Zampatti, gilt die Grundhaltung der Menschenwürde: «Wir arbeiten nach dem Normalitätsprinzip. Unsere Klienten arbeiten und wohnen bei uns.» Dabei werde die Selbstbestimmung der Klienten soweit möglich gefördert. «Es

gibt ein Recht auf Förderung und auch eine Pflicht auf Förderung.» In allen Betrieben und in allen Bereichen wird von der jeweiligen Betreuungsperson ein Journal geführt. Im Zusammenhang mit dem neuen Kinder- und Erwachsenen-schutzgesetz werden die Ziele für jeden Klienten individuell definiert und die Fortschritte dahin laufend überprüft. Darunter fällt auch die Krisenbewältigung in schwierigen Zeiten. Das Instrument dazu heisst Förderplanung. Dabei werden anhand der individuellen Möglichkeiten des Klienten Ziele definiert. Diese müssen, frei nach SMART, spezifisch, messbar, angemessen, realistisch und terminiert sein. Reto Zampatti betont, dass die Klienten das wichtige Recht auf Selbsteinschätzung hätten: «Der Klient bestimmt so weit wie möglich selbst den Ablauf.»

## Agogisches Kochen ab September

Die Zielsetzung des Vereins geht aber über die Entwicklungsbegleitung hinaus. IV-Anlehren sind ein probates Mittel der Integration in den sogenannten ersten Arbeitsmarkt. Was in der Schreinerei der Ufficina in Samedan bereits zwei Mal erfolgreich geklappt hat, soll nun auch in der Küche möglich werden. Ab September wird eine neue Fachperson Betreuung eine 80-Prozent-Stelle antreten. «Kochen», so Reto Zampatti, «ist ein bewährtes Werkzeug in der Agogik.» Agogik ist ein Sozialbegriff und steht für die Förderung von Sozial-, Selbst- und Fachkompetenz. «Die Nachfrage für solche Koch-Anlehren ist gross», bestätigt Zampatti.

www.movimento.ch

## Nachgefragt

### Reto Zampatti: «Der Spagat ist extrem geworden»

**«Engadiner Post:» Der Verein Movimento arbeitete bisher auf der Basis der Defizitfinanzierung. Seit 2012 heisst das Instrument Leistungsfinanzierung. Worin liegt der Hauptunterschied?**

Reto Zampatti\*: Der Kanton bewilligt die Plätze in der gewachsenen Struktur. Bei der Defizitfinanzierung wurden anhand der Kostenstruktur des Betriebs auch Plätze bezahlt, die in der Praxis nicht belegt waren. Wenn man heute einen Platz nicht besetzt, so erhält man keine finanzielle Unterstützung dafür. Die bewilligten Plätze müssen die entsprechende Auslastung aufweisen. Das steht in engem Zusammenhang zur Zahl des Betreuungspersonals.

**EP: «Movimento» steht als Verein mit einer ausgeprägten sozialen Funktion. Mittlerweile sind vier Betriebe darin in-**

**tegriert. Erfährt die Sozialkomponente heute noch Wertschätzung?**

Zampatti: Der wesentliche Unterschied zu früher ist, dass wir heute unternehmerischen Gesetzmässigkeiten unterworfen sind. Wenn wir also unsere Leistungen in der Entwicklungsbegleitung gegenüber unserem Klienten erbringen können, wird diese Leistung finanziert, ansonsten nicht. Wir müssen uns durch eine gute Dienstleistung, sprich gute Integration von Menschen mit einer Beeinträchtigung in die Gesellschaft, auszeichnen. Nur so erreichen wir auch neue Kunden.

**EP: Das Leitbild des Vereins Movimento stellt den Menschen in den Mittelpunkt. Schafft es der Verein angesichts der ganzen Reglementierungen noch, diesen grossen Spagat zu bewältigen?**

Zampatti: Es ist sogar ein ganz extrem grosser Spagat geworden. Darum haben wir auch unsere vier Unternehmungen durchleuchtet, um herauszufinden, wo wir in den verschiedenen Prozessen stehen.

Unser Augenmerk gilt der Standardisierung der groben Abläufe. Die Individualität definieren wir dann mit dem Konzept der Entwicklungsbegleitung mit jedem einzelnen Klienten. Es ist wirklich eine grosse Aufgabe geworden, Leitbild und gesetzliche Vorgaben zu kombinieren. Die Herausforderung ist gewaltig, aber zugleich auch spannend.

**EP: Konkret heisst das?**

Zampatti: Das Umdenken muss auch intern beim Personal klappen. Sie müssen erkennen, dass sie einerseits Mit-

arbeitende, aber bereits auch schon Mitunternehmer sind.

**EP: Movimento umfasst vier Standorte, drei Sprachen und im Kleinen auch verschiedene Kulturen. Wie wird damit umgegangen?**

Zampatti: Unser Konzept basiert auf einem wichtigen, strategischen Entscheid. Dieser sieht vor, dass trotz der Prozess-Standardisierung die Eigenständigkeit der einzelnen Betriebe bewusst gefördert wird. Mentalität, Kultur und Sprache sind allesamt wichtige Erfolgsfaktoren, die es nicht zu unterschätzen gilt. Das ist für uns einerseits ein Wettbewerbsvorteil, andererseits aber auch fester Bestandteil unserer Unternehmens-Strategie. Das ist heute so und wird es auch in Zukunft bleiben.

**EP: Seit 2012 sind einige markante Änderungen initiiert worden. Wann kehrt wieder etwas Ruhe ein?**

Zampatti: Bis hierhin haben wir fleissig unsere Hausaufgaben gemacht. Bis aber nicht alle Projekte sauber abgeschlossen sind, wird nichts Neues begonnen. Auch die Umsetzung des neuen Behinderten-Integrationsgesetzes mit all seinen Vor- und Nachteilen müssen wir zuerst abschliessen. Erst dann können wir uns neuen Projekten zuwenden.

**EP: Besteht ein konkreter Zeitplan?**

Zampatti: Bis Ende 2014 soll die Umsetzung der laufenden Projekte abgeschlossen sein. Ab 2015 sind wir dann wieder offen für neue Projekte.

Interview: Jon Duschletta

\*Reto Zampatti (47) ist seit zwei Jahren Geschäftsführer des Vereins Movimento.

## Wechsel in der Academia-Leitung

Annemarie Perl löst Thomas Nievergelt ab

**Die Generalversammlung der Academia Engiadina stand ganz im Zeichen des Führungswechsels. Annemarie Perl ist Verwaltungsratspräsidentin, Matthias Steiger übernimmt als CEO die Gesamtleitung des Bildungsunternehmens.**

Emotionale Momente an der 21. Generalversammlung der Academia Engiadina: Nach 22 bzw. 20 Jahren grossen Engagements für das Samedner Bildungsinstitut übergaben der Prä-

sident des Verwaltungsrates, Thomas Nievergelt, sowie Vizepräsident Ulrich Immler die Führung der Academia Engiadina in neue Hände. Ulrich Immler nahm zu den operativen Geschäften des Jahres 2012 Stellung und machte deutlich, dass er für die Academia Engiadina zwar keine dunklen Wolken sehe, die Brise jedoch in Zukunft steifer werde. Die demografische Entwicklung lasse sich nicht aufhalten und Marktveränderungen gingen sehr schnell vonstatten. «Die Academia Engiadina ist mit ihren qualitativ hochstehenden Produkten gut unterwegs», betonte Immler. Das Angebot an der Academia sei attraktiv und attraktive Angebote

hätten auch einen Markt. Er käme sich vor wie bei einer Wachtblösung, gab Thomas Nievergelt zu verstehen. Er erinnerte sich in seinem kurzen Rückblick an die Gründung der Academia Engiadina AG vom 18. September 1991, die nur dank der breiten Unterstützung durch Gemeinden, Kirchengemeinden, Gewerbe und Private möglich geworden war. Getreu den damals gefassten Zielsetzungen habe sich das Bildungsinstitut stetig weiterentwickelt. Einen besonderen Dank sprach er den Partnern der Academia Engiadina aus. Er zeigte sich überzeugt, dass das Schiff Academia Engiadina trotz steiferer Brise auf Kurs bleibt.

FDP-Grossrätin Annemarie Perl aus Pontresina, seit vielen Jahren Mitglied des Verwaltungsrates, wurde von den anwesenden Aktionären einstimmig zur neuen Präsidentin gewählt. Sie werde sich mit all ihren Kräften einsetzen, das Schiff Academia Engiadina auf Kurs zu halten und nehme mit Zuversicht die Aufgabe gerne an. Matthias Steiger, seit einem Jahr bereits Rektor der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden, übernahm auch die Gesamtleitung der Academia Engiadina von Ulrich Immler.

Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden ausserdem Markus Feltscher aus Felsberg, Direktor der Gebäudever-

sicherung Graubünden sowie Rolf Widmer aus Winterthur, Inhaber der «Widmer + Partner Managementberatung GmbH». Verabschiedet wurden Claudio Chiogna, Tourismusdirektor im Ruhestand, Urs Marti, Stadtpräsident von Chur, sowie Martin Michel vom Amt für Höhere Bildung.

Jahresbericht und Jahresrechnung 2012 wurden von der Generalversammlung der Academia Engiadina einstimmig gutgeheissen, ebenso der vorgelegte Entwurf der Statutenrevision. (pd/ep)

Informationen zum Jahresbericht:  
www.academia-engiadina.ch



«Es ist wichtig, dass ihr anfangs nicht zu schnell läuft. Nicht, dass ihr in der Hälfte der Strecke keine Kraft mehr habt», ermahnt Marcel das Team und geht mit gemächlichem Schritt voran.

Fotos: Franco Furger

## «Vertraue deiner Gummisohle!»

Unterwegs mit dem EP-Team und der Bergsteigerschule Pontresina

**Das EP-Team unternahm am Sonntag die erste gemeinsame Bergtour. Bergführer Marcel Schenk führte die sechs Teilnehmer auf den Piz Alv und brachte sie zwischendurch aus dem Gleichgewicht.**

FRANCO FURGER



Der Gipfel ist nur noch ein paar Meter entfernt. Nebelschwaden umhüllen die Bergsteiger, die sich im Gänsemarsch Schritt für Schritt über das Schneefeld kämpfen. Die Szene sieht aus wie bei einer Himalaya-Expedition. Doch wir befinden uns im Engadin, es ist ein herrlicher Frühsommertag und das EP-Team hat soeben den Piz Alv bestiegen. Ursina und Roman, Oskar und Margit, Mitar und Ursula stehen auf 2975 Metern über Meer. Die Freude über die erste gemeinsame Tour steht ihnen ins Gesicht geschrieben. Die alpine Wanderung auf den Piz Alv am Berninapass war der erste Test für das EP-Team. Es ging darum, die Trittsicherheit und die Kon-



Der Aufstieg ist geschafft, das ganze Team freut sich auf den nächsten grossen Berg – den Piz Morteratsch.

dition der Teilnehmer zu prüfen. Und darum, sich gegenseitig kennen zu lernen. Die sechs EP-Team-Teilnehmer haben ein Ziel: Ende Sommer über den Biancograt auf den Piz Bernina steigen.

«Heute haben wir 900 Höhenmeter absolviert, auf den Piz Bernina sind es dann 1400 Höhenmeter», erklärt der

Bergführer Marcel Schenk und zeigt auf den berühmten Berg, der am Horizont zwischen den Wolkenfeldern aufgetaucht ist. «Beim Bergsteigen ist es wichtig, möglichst effizient zu laufen. Darum ist ein konstanter Rhythmus entscheidend. Ihr müsst in einem Tempo laufen, das ihr stundenlang halten könnt.» Denn beim Piz Bernina warten kurz vor dem Gipfel nochmals technische Schwierigkeiten. Für diese gilt es beim langen Anstieg, Kraft zu sparen.

### Über Stock und Stein

Auf den Piz Alv führt kein Wanderweg hoch. Marcel führt das EP-Team querfeldein, über Stock und Stein, durch Geröll- und Schneefelder. Vom Parkplatz der Lagalb-Bahn geht es direkt Richtung Gipfel hoch, sehr steil und alles in unwegsamen Gelände. Im losen Geröll und auf den rutschigen Felsplatten kann man leicht ins Rutschen kommen. «Lauft nicht auf den Zehenspitzen, setzt möglichst viel Sohle auf, so habt ihr Haftung», erklärt Marcel.

Um das Gleichgewicht und die Trittsicherheit zu testen, führt Marcel die Teilnehmer beim Abstieg über Felsblöcke. «Wenn ihr über einen Absatz absteigt, geht mit dem Bauch voran und stützt euch mit den Händen ab. So seht ihr, wo ihr draufstehen könnt und

wo nicht», erklärt der Bergführer von der Bergsteigerschule Pontresina. Das heisst, rückwärts hinunterklettern soll man möglichst vermeiden, ausser es geht nicht anders.

### Plattenlaufen

Schwieriger ist die Übung, über einen Felsblock hinauf und hinab zu steigen, ohne dabei die Hände zu benutzen. Hier zeigt sich, dass auch die Jüngeren im EP-Team noch an ihrer Balance ar-

### Bergsteigerlatein

## Einziges Dolomit

FRANCO FURGER

Der Piz Alv (2975 m) liegt am Berninapass gegenüber dem Skigebiet Diavolezza. Das Besondere: Er ist der einzige hohe Berg im Oberengadin, der aus Dolomit besteht. Dolomit zählt zu den Kalkgesteinsarten, was bedeutet, dass der Piz Alv einmal Meeresboden war. Kalkgestein entsteht durch Sedimentation; durch Ablagerungen von Lebewesen. Dolomit-Gestein ist farblich hell: weiss, grau oder gelblich. Somit ist auch klar, warum der Piz Alv (rom.: weisse Spitze) eben Piz Alv heisst. Die umliegenden Berge (Lagalb, Diavolezza sowie das ganze Berninamassiv) bestehen hingegen aus Gneis-Verbindungen. Diese Felsarten sind häufig dunkler und vulkanischen Ursprungs.

Der Name Dolomit stammt von den bekannten Dolomiten im Südtirol, die vorwiegend aus diesem Gestein bestehen. Im Vergleich zu anderen Kalkgesteinen zeichnet sich Dolomit durch seine hohe Festigkeit aus, was den Fels bei Kletterern beliebt macht. Daher verwundert es nicht, dass der grösste Klettergarten des Engadins am Fusse des Piz Alv liegt. Für Marcel Schenk ist der Klettergarten am Piz Alv der beste und vielseitigste im Kanton. Der Piz ist zudem bekannt für die vielen Steinböcke. Zwischen Piz Albris und Piz Alv begann die erfolgreiche Wiederansiedlung des Bündner Wappentiers, sodass heute die grösste Steinbock-Kolonie der Schweiz in diesem Gebiet lebt. Interessant ist der Berg auch für Pflanzen-Liebhaber. Denn Dolomit ist ein basisches Gestein und zeichnet sich durch eine höhere Biodiversität aus als die sauren Gneise und Granite. «Wer Alpenrosen und Edelweisse sehen will, der findet sie am Piz Alv», weiss Bergführer Marcel Schenk.

beiten müssen. Vertrauen in die Haftung der Schuhsohlen braucht es beim «Plattenlaufen». In dieser Übung geht es darum, eine steile Felsplatte Schritt für Schritt hinab zu laufen ohne ins Rutschen zu kommen. «Versucht den Fels zu lesen und setzt eure Füsse in kleine Einbuchtungen.» In der Tat, mit den Anweisungen von Marcel funktioniert es. Und alle balancieren sicher über die Felsplatte. «Erstaunlich, wie gut die Schuhe halten, wenn man richtig draufsteht», meint Ursina.

Die erste Tour ist geschafft. Das EP-Team hat sie im Grossen und Ganzen gut überstanden. Mitar hat sich eine kleine Schürfung an der Hand zugezogen. Und Ursula hat auf dem Gipfel leichte Krampferscheinungen in den Oberschenkeln bekommen. Und bei den Übungen an den Felsblöcken haben sich alle noch etwas ungenkig gezeigt. Marcel ist aber zuversichtlich im Hinblick auf den Piz Bernina. «Ihr habt gemerkt, wo ihr noch Defizite habt. Wichtig ist, dass ihr viel unterwegs seid und auch mal über Felsblöcke und Platten am Wegrand steigt. Egal wenn euch Leute dabei komisch ansehen.»

### Auf in die Wildnis

Bergsteigen heisst: Den markierten Wanderweg verlassen. Der einzige Wegweiser ist der Gipfel hoch über dir. Alles was dazwischen liegt, wird überwunden. Wenn es steil wird, nimmst du deine Hände zur Hilfe, was das Bergenerlebnis sofort intensiviert. Es geht um Körpergefühl, Gleichgewicht, darum, das Gelände lesen zu können. Es ist ein Zusammenspiel zwischen Muskel- und mentaler Kraft. In dieser Kombination liegt die Faszination des Bergsteigens. Darum nehmen Bergsteiger Mühen und Qualen auf sich.

Bergsteigen ist ein Ausbrechen aus dem abgeflachten, öden Alltag mit seinen planierten, flachgewalzten, asphaltierten Wegen. Denn Bergsteigen findet in der Wildnis statt. Um diesen kleinen Überrest an Wildnis, zu erleben, musst

du aber nicht zwingend auf einen hohen Gipfel steigen. Die Wildnis kann nur einen Schritt neben dem Wanderweg oder neben dem Parkplatz einer Bergbahnstation liegen. Oft wagst du diesen Schritt nicht, denn er bedeutet neben Erlebnissteigerung auch erhöhte Gefahr. Der Mensch gehört nicht in die hochalpine Bergwelt, er kann sich darin nur kurz aufhalten, auf lange Zeit ist er in der Wildnis nicht überlebensfähig. Du bist immer bloss Gast in den Bergen. Und so solltest du dich darin bewegen: respektvoll, aufmerksam, zurückhaltend. Das ist die Erkenntnis, welche das EP-Team aus der alpinen Wanderung auf den Piz Alv ziehen konnte. Mit dieser Einstellung gilt es nun, den Piz Bernina anzupeilen. Auf in die Wildnis. Schritt für Schritt. Als Gast. (ff)



Auf die Haftung der Sohlen zu vertrauen, fällt den meisten nicht leicht.

Messen Sie sich am liebsten an hohen Ansprüchen? Sind Sie hoch motiviert, und schätzen Sie die Kompetenz eines eingespielten Teams?

Wir suchen für unseren Technischen Dienst einen Stellvertretenden Leiter mit Ausbildung im mechanischen oder sanitären Bereich, ideal wäre auch ein Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ sowie mindestens 2 Jahre Erfahrung in ähnlicher Position. Sie verfügen über gute Deutsch- und Englischkenntnisse, Italienischkenntnisse sind von Vorteil. Des Weiteren zeichnen Sie sich durch eine selbstständige, eigenverantwortliche und engagierte Arbeitsweise aus und sind absolut dienstleistungsorientiert.

**Stellvertretender Technischer Leiter (m/w)**  
ab 15. August oder 1. September 2013

**Ihre Aufgaben umfassen unter anderem:**

- Verantwortung für den reibungslosen Ablauf der Tagesplanung in der Technischen Abteilung sowie die aktive Unterstützung des Teams
- Reparaturen im elektrischen Bereich der Hotelanlage, der Gäste- und Mitarbeiterzimmer
- Reparaturen im sanitären Bereich der Hotelanlage, der Gäste- und Mitarbeiterzimmer
- Kontrollaufgaben und Instandsetzung der Heizung, Lüftung, des Schwimmbades sowie des Sauna- und Fitnessbereiches
- Unterhalt im ganzen Gebäude sowie allgemeine Ausbesserungsarbeiten
- Mithilfe bei Aufbauten für Veranstaltungen
- Schneeräumung im Winter mit Schneefräse und Schneepflug, Gartenpflege im Sommer
- Stellvertretung des Technischen Leiters

**Auf Sie warten:**

- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Angenehmes Arbeitsklima
- Personalunterkunft in unmittelbarer Hotelnähe und ein reichhaltiges Speisenangebot in unserem Mitarbeiterrestaurant
- Internationale Karriereaussichten und Entwicklungschancen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen und freuen uns über eine persönliche Kontaktaufnahme!

**Kempinski Grand Hotel des Bains**

Frau Simone Fischer, Personalabteilung  
Via Mezdi 27, 7500 St. Moritz, Schweiz

Telefon: +41 (0)81 838 30 40

E-Mail: [personal.grandhoteldesbains@kempinski.com](mailto:personal.grandhoteldesbains@kempinski.com)

Internet: [www.kempinski.com/stmoritz](http://www.kempinski.com/stmoritz)

176.790.471

  
CHASA DA FÖ



**22. Juni 2013**  
**11 - 17 Uhr**  
**Tag der offenen Tür**

Wir laden Sie ein - auf 2'200 Meter über dem Meer - in die «Chasa da Fö» auf der Alp Laret. Hier wurde am 15. Juni die vermutlich höchst gelegene Kochschule Europas eröffnet - eine Idee von Martin Göschel, Chefkoch im Hotel Paradies und Balser Derungs, Gründer der Glacé-Firma «Balnot Glatsch» aus Ftan. Künftig sollen hier Kochkurse, regionale Spezialitäten-Abende mit Musik, Kunst und Kultur stattfinden.

[www.chasadafoe.ch](http://www.chasadafoe.ch)

**WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH**  
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

37-jähriger Mann

**sucht Stelle im Engadin**

Bevorzugt im Verkauf oder als Vertreter. Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung.  
Angebote bitte unter  
Chiffre U 176-790464 an Publicitas SA,  
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1  
176.790.464

**Buchhaltung, Steuern, IT**

Auch Lohnbuchhaltung inkl. der benötigten Abrechnungen (AHV, QST etc.), Mehrwertsteuer-Abrechnungen sowie sämtliche administrative Arbeiten erledige ich zu fairen Konditionen.

**BÖNIGER CONSULTING**  
**081 828 89 01 oder**  
**boeniger-consulting@bluewin.ch**  
012.253.637

Auf Chiffre-Inserate kann keine Auskunft gegeben werden.

Gewerbezentrum  
Surpunt  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 00  
Fax 081 837 90 01

**publicitas**

Das Kongress- und Kulturzentrum Pontresina sucht  
per sofort oder nach Vereinbarung

**Allrounder Rondo 100%**

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören unter anderem:

- Mithilfe beim Einrichten der Kongressinfrastruktur
- Unterhaltsarbeiten für das Kongresszentrum
- Reinigungsarbeiten
- Pikettdienst für die Parkhausanlagen in Pontresina

Sie sind dienstleistungsorientiert und haben handwerkliches und technisches Geschick, können anpacken und arbeiten gerne im Team. Die deutsche und italienische Sprache sowie Abend- und Wochenendeinsätze stellen für Sie kein Problem dar.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit zu zeitgemässen Arbeitsbedingungen.

Interessiert?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen  
bis spätestens 2. Juli 2013 an:

Gemeindekanzlei Pontresina, Anja Hüsler  
Via da Mulin 7, 7504 Pontresina  
[anja.huesler@pontresina.ch](mailto:anja.huesler@pontresina.ch)

Bei Fragen wenden Sie sich an:  
Pontresina Tourismus, Jan Steiner  
Via Maistra 133, 7504 Pontresina  
Tel. 081 838 83 11, [jan.steiner@pontresina.ch](mailto:jan.steiner@pontresina.ch)  
[www.pontresina.ch](http://www.pontresina.ch)

ENGADIN  
St. Moritz  
176.790.490

**Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00**

In **Silvaplana** zu vermieten helle  
**3½-Zimmer-Wohnung**

möbliert oder unmöbliert, Balkon  
mit See- und Bergsicht.  
Fr. 2250.- inkl. NK, Garage und Keller.  
Chiffre P 176-790545, Publicitas SA,  
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1  
176.790.545

**Samedan:** Zu vermieten an ruhiger,  
sonniger Lage per 1. Juli oder n.V.

**2½-Zimmer-Wohnung**

Fr. 1480.- inkl. Parkplatz.  
Auskunft ab 17.00 Uhr unter  
Telefon 081 852 59 54  
176.790.527

Im Zentrum von **St. Moritz**  
zu vermieten repräsentative

**Bürofläche 70 m²**

4. Obergeschoss.

Auskunft: Telefon 079 320 75 65  
176.790.441

Im Zentrum von **St. Moritz**  
(Au Reduit) zu vermieten  
neu umgebaute

**3½-Zimmer-Wohnung**

mit 2 Bädern, grossem Balkon,  
total 102 m², Sicht auf Berge und See,  
Kellerabteil sowie Autoabstellplatz.  
Mietbeginn in Jahresmiete:  
1. Oktober 2013  
Mietzins Fr. 60 000.- pro Jahr  
Nebenkosten ca. Fr. 4000.- pro Jahr.

Interessenten melden sich unter:  
Tel. +41 79 422 30 23  
176.790.573

 [info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch)  
Telefon 081 837 90 90

Zu vermieten ab **1. Juli 2013**  
oder nach Vereinbarung

**5½-Zimmer-Hausteil**  
in **Vicosoprano**

- 30 Autominuten von St. Moritz
- Grosse Sonnenterrasse und Garten
- Neuer, schöner Ausbaustandard 2010
- Grosszügiger Grundriss
- 2 Badezimmer
- Ruhige Lage und schöne Aussicht
- Inkl. Garagenbox

Miete mtl. zuzüglich NK **Fr. 1500.-**

Für Auskünfte steht Ihnen  
Karin Metzger Biffi, Pomatti AG  
Tel. 081 837 32 32 (während Büro-  
zeiten) gerne zur Verfügung

176.790.529

**Cafeteria Furnatsch**

Flab-Lager, S-chanf

Öffentliches Restaurant

**Ab dem 24. Juni 2013**  
**sind wir wieder für Sie da.**

Offen Montag bis Freitag

V. und W. Affolter  
Tel. 081 854 22 32  
176.789.611

Wir suchen vom 21. Oktober bis 22. November 2013 und vom 7. April bis 9. Mai 2014

**2 bis 3 Fachlehrpersonen ABU**

mit einem Pensum von 12 oder 24 Lektionen pro Woche für den allgemeinbildenden Unterricht an den Blockkursen für Hotelfachfrauen/Hotelfachmänner EFZ im Sporthotel Pontresina.

**Was Sie erwartet**

- interessante Lehrtätigkeit, eventuell auch für zukünftige Kurse

**Ihr Profil**

- entsprechende Ausbildung (Primar-/Oberstufenlehrperson)
- fachliche und soziale Kompetenz
- Belastbarkeit und Teamgeist

**Auskunft und Bewerbung:**

George Voneschen  
Rektor Gewerbeschule Samedan  
081 852 50 71  
[george.voneschen@berufsschule-samedan.ch](mailto:george.voneschen@berufsschule-samedan.ch)

  
Swiss Hotel Association  
Schulhotels



**780 Mal am Telefon Gute Nacht gewünscht.**  
**82 Mal kein Wochenende gehabt.**  
**1 neues Mittel gegen Krebs entdeckt.**

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher.  
Damit immer mehr Menschen von Krebs geheilt werden können. PC 30-3090-1

 **KREBSFORSCHUNG SCHWEIZ**



Haus «GucklHupf» von Hans Peter Wörndl. Modell zwischen poetisch und theoretisch. Videoinstallation im Hintergrund. Foto: Elisabeth Bardill

## Ort konzentrierter Energie

Das Unterengadin – Zentrum für Gegenwartskunst

**Mit einem Sommerfest, Musik, Begehen, Zuhören und Nachdenken wurde bei Speis und Trank die Saison in Nairs eröffnet.**

Ein Sommerabend wie im Bilderbuch zog wieder eine bunt gemischte Gesellschaft in die bewohnten Kunst- und Atelierräume im historischen Bäderhaus. Am letzten Wochenende stand in Nairs neben Vernissage und der Vitrinen-Präsentation «In Memoriam Hans Josephsohn, Bildhauer» die Musik im Vordergrund. Co Streiff, Saxofon, und Fred Frith, Jazzgitarre, zogen das Publikum in den Bann ihrer Musik, die in Form von Geschichtenerzählen dahinfloss. Geheimnisvoll und virtuos gestaltete die Solistin ihren Part mit vielen Überraschungen. Ihre klingenden Erzählungen ohne Worte wurden von der kontrastierenden, rhythmusstarken Klangzauberei des Gitarristen Fred Frith untermalt. Beide musizieren eigenständig und dennoch aufeinander abgestimmt. Sie übernehmen je einen Part und erlangen die Aufmerksamkeit der Zuhörerschaft, um alsbald wieder einzumünden in den gemeinsamen Fluss eines Motivs. Beide entlocken ihren Instrumenten unwahrscheinliche Töne und Melodien, Co Streiff mit ihrer erstaunlichen Atemtechnik, Fred Frith als Resonanzkünstler mit seiner Gitarre und Zubehör. – Das Jazzfestival mit weiteren Mitwirkenden am Samstag war ein voller Erfolg. Unter «Musique Brute» versteht man spontanes Musizieren in einer Rohform, die besticht und fesselt. Die Musizierenden setzen dabei das Konzentrat ihrer Energien ein.

### Verbindung Kunst und Architektur

Das diesjährige Thema der Ausstellung «Uninhabitable Objects» bewegt sich um die Behausung, um unbewohnbare und bewohnbare Objekte, also um Häuser. Die zweckfreie Architektur überschneidet sich in dieser Ausstellung mit Kunstwerken zum erwähnten Thema. Dazu kommt die reale Si-

uation, dass dem hundertjährigen sanierungsbedürftigen Bäderhaus eine umfassende Renovation bevorsteht.

Christof Rösch, der künstlerische Leiter, der zugleich als Architekt gestaltet und arbeitet, betonte in seiner Rede: «Die Beschäftigung mit dem Haus, im realen wie im übertragenen Sinn, bezieht immer auch eine Beschäftigung mit dem menschlichen Sein ein. Häuser bauen wir für Menschen, zu deren Schutz. So steht in der Ausstellung nicht das Haus als Statussymbol im Vordergrund, sondern seine grundsätzliche Bedeutung für den Menschen.»

### Persönliche Vorstellungen im Fokus

Beim Betrachten der Modelle und Skulpturen sowie der Zeichnungen und Dokumentationen von zwölf Kunstschaffenden beginnt man sich eigene Gedanken über bewohnbare und unbewohnbare Behausungen zu machen und prüft unwillkürlich die jeweils naturgegebenen Machbarkeiten der Exponate. Da wir vom eigenen Wohnen beeinflusst und geprägt sind, können wir uns lustvoll wie auch ernsthaft mit neuen Ideen auseinandersetzen. Das Potemkinsche Scheindorf, das Holzhaus mit Klappen, die das Licht wunderbar von allen Seiten einströmen lassen oder das Gipsmodell des geplanten Ateliers eines Engadiner Künstlers zeigen die Gegensätze persönlicher Vorstellungen im Bezug auf das Thema. Sie lassen sowohl an den Turmbau zu Babel denken wie an die Architektur der Zukunft, die von den Anstössen und Anregungen eines reichen Kunstschaffens befruchtet werden könnte.

Beim anschliessenden Festmahl im Säulenvorbau kommt es zu unmittelbaren Begegnungen von Kunstschaffenden, Gästen, Freunden und Gönnern von Nairs aus nah und fern. Ungezwungen setzt man sich an den langen, gedeckten Tisch oder an die Nebentischchen. Stimmung kommt ohnehin auf, denn dieser Ort am rauschenden Fluss wirkt anregend für die Lebendigkeit der Gespräche.

Elisabeth Bardill

### Tag der offenen Ateliers und Lesungen mit Doris Wirth

Am Sonntag, 23. Juni, findet in Nairs von 14.00 bis 18.00 Uhr die erste von drei «Currain d'ajer»-Veranstaltungen statt. Übersetzt heisst das «Durchzug» und bezieht sich auf die in Nairs arbeitenden Stipendiaten, die jeweils im Sommer einen längeren Künstleraufenthalt erhalten und oft auch Engadiner Themen in ihre Kunst einflechten. Diese Künstler öffnen am Sonntag ihre Ateliers für das interessierte Publikum.

Die «offenen Ateliers» werden von zwei Künstlervorträgen begleitet. Der bildende Künstler Ulrich Elsener wird um 15.30 Uhr und um 16.15 Uhr unter dem Titel «Menschsein – Weltsein» aktuelle Arbeiten mit Land- und Seekarten vorstellen. In diesen wird die Topografie der Erde jener des menschlichen Kör-

pers gegenübergestellt. Elsener beschäftigt sich in Nairs mit Landkarten des Unterengadins. Zudem liest die Zürcher Autorin Doris Wirth aus ihrem eben erschienenen Erzählband «Ausgekippert im All». Einige ihrer Geschichten entstanden während ihres Aufenthalts in Nairs im Jahre 2010. Die Lesungen finden um 14.30 Uhr und um 17.00 Uhr statt. Der bildende Künstler Christian Ratti eröffnet am Sonntag die «Kamin-Sauna» und zeigt zum ersten Mal den Film «Tod im S.P.A.», der in Zusammenarbeit mit Stefan Burger im Oktober 2012 in Nairs entstand. Der Bündner Ratti ist bereits im fünften Jahr sogenannter «Kamindirektor» und bespielt mit von ihm eingeladenen Künstlern den Kaminstumpf in Nairs. (jd)

## Helmut Schmidts Mütze

Florio Tognoni aus Zuoz erinnert sich

**Die Geschichte einer wunderbaren Tauschaktion einer Mütze zwischen einem Bahnhofsvorstand der Rhätischen Bahn und dem Bundeskanzler Helmut Schmidt.**

Es waren friedliche Zeiten in der Bündner Bergwelt, wo der Stationsvorsteher Florio Tognoni seines Amtes waltete, im Zweistundentakt die Züge der noch nicht als UNESCO-Weltkulturerbe ausgezeichneten Rhätischen Bahn abfertigte, Billette verkaufte, Gepäckannahme und aushändigte und nebenbei aus dem Taubenschlag neben den Gleisen die Brieftauben in die Welt hinaus fliegen liess. Zuoz warb noch mit einem Schneehasen in einer menschen- und häuserlosen Schneelandschaft; grosse Tage gab es am Bahnhof einzig bei der Ankunft und Abfahrt der Internatschüler und dem Ausladen und Einladen des Sömmerungsviehs aus dem Unterland.

### Terror in Deutschland

Deutschland stand im Banne der Terroranschläge der RAF und die Entführung der «Landshut» durch palästinensische Terroristen markierte eine weitere neue Strategie im Kampf der «Gerechten» gegen die Ungerechtigkeit der Welt. Die Maschine der Lufthansa war am 13. Oktober 1977 in Mogadischu zur Landung gezwungen worden. Die Entführer verlangten die Befreiung der RAF-Terroristen. Es kam zu harten Verhandlungen mit dem somalischen und Palästina-freundlichen Präsidenten Siad Barre, der in kriegerische Auseinandersetzungen mit Äthiopien verwickelt war. Am 18. Oktober 0.05 erfolgte die Erstürmung des Flugzeugs und sieben Minuten später konnte der damalige Aussenminister Hans-Jürgen Wischniewski Bundeskanzler Helmut Schmidt die Befreiungsaktion als glücklich melden. Von den 82 Passagieren und 5 Mitgliedern der Crew überlebten 84; am gleichen Tag fand man in Stammheim die Leichen der drei RAF-Mitglieder Baader, Ensslin und Raspe.

### Die heile Zuozer Welt

In diesen Tagen, die Deutschland und die Welt erschütterten, hielt sich der Zuozer Bahnbeamte Florio Tognoni in der Nähe des Checkpoint Charlie auf dem Landgut des Junkers NN auf. Die Einladung war aufgrund einer überaus freundlichen Begegnung des Junkers am Bahnhof Zuoz erfolgt, wo der redselige Stationsvorsteher dem Ankömmling die Vorzüge seines Dorfes und insbesondere auch des Lyceum Alpinum gepriesen hatte. Gerade dieses wollte der Junker aufsuchen, wobei er sich bitterlich über den Einzug antiautoritärer Erziehungsmethoden in Deutschland beklagte. Das Gespräch mit Tognoni hatte ihn beeindruckt und diesem zu einem 14-tägigen Aufenthalt verholten. «Zum Glück hatte ich noch meinen schwarzen Hochzeitsanzug eingepackt», erinnert sich der heute 90-Jährige, «denn es gab jeden Abend ein Bankett mit vielen eingeladenen Gästen. Da wurde ich jeweils als der Mann vorgestellt, der alle europäischen Sprachen beherrscht, und ich kann sie auch: Italienisch, Französisch, Englisch, Deutsch und dies alles dank meiner Muttersprache Rätoromanisch, der Sprache meiner Ahnen.»

Der immer zu Spässen aufgelegte Rätoromane gehörte zur Attraktion der noblen Gesellschaft. Sein Ansehen muss vor allem beim polnischen Stallburschen ins Unermessliche gestiegen sein, als der Bauernsohn aus Zuoz das widerspenstige Pferd ruhig aus dem Stall auf die Weide geleitete. Natürlich stand auch das Landgut im Banne der



Florio Tognoni, Zuozer mit Kontakt in die oberste Politsphäre der BRD...

Flugzeugentführung. Gespannt hörten und lasen alle in diesen Tagen die Meldungen des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung, deren Chef, Bundeskanzler Helmut Schmidt, unter gewaltigem Stress stand. Die transparente und detaillierte Information zum Geschehen in Mogadischu hatte Florio begeistert. Und er wird seitdem mit Bewunderung vom Staatssekretär Klaus Bölling sprechen, der am Schalthebel der Nachrichten an die Öffentlichkeit stand.

### Der Mützentausch

Zwei Jahre später steigt ein Herr aus Deutschland aus dem Zug und wird von Florio Tognoni in Beschlag genommen. Er kann nicht anders, kommt auf die schrecklichen Tage zu sprechen und erwähnt auch den Namen Klaus Bölling. Der Deutsche, ein Freund Böllings, verspricht Tognoni, ihm diese lobende Erwähnung persönlich zu überbringen. Was dann auch geschieht und eine Kettenreaktion auslöst, die alle Clichés über die graue Beamtenmentalität Lügen straft: Kurze Zeit später erhält Tognoni einen Brief, in dem sich Bölling persönlich bedankt, dass «Sie gelegentlich an meiner Arbeit in Bonn interessiert sind». Jetzt ist der Faden geknüpft, und die Ereignisse überstürzen sich. Tognoni möchte seine Beamtenmütze gegen eine echte Helmut-Schmidt-Mütze eintauschen! Umgehend, am 7. Juli, kommt die Antwort: Damit das Projekt in die Tat umgesetzt werden kann, «teilen wir Ihnen die Adresse mit, an die Ihre Bahnhofsvorstandsmütze gehen müsste. Bitte, setzen Sie über die erste Zeile der Anschrift – möglichst dick rot unterstrichen – den Vermerk PERSÖNLICH.» Florio To-

gnoni packt die dunkelblaue, mit drei goldenen Streifen und schwarzem Lackschirm versehene Mütze in eine Schachtel und schickt das Paket ab. Gleichentags geht der Brief an den Staatssekretär: «Mit heutigem Datum ging an Ihre Adresse in Bonn eine Dienstmütze der Rhätischen Bahn.» Und dann: «Wenn ich auch hier in der Schweiz bei den Liberalen eingeschrieben bin, teile ich die Sympathien mit der SPD.» Tognoni zieht aus der Schublade das Packpapier, in dem das Gegengeschenk des Bundeskanzlers eingepackt war, ein «petit paquet» mit dem Bonner Amtsstempel und dem grünen Verzollungsschein, auf dem eine «Hamburger Lotsenmütze» deklariert wird.

### Medien und Beamte reagieren

Die Mützenaustauschaktion wirft Wellen im schweizerischen und deutschen Pressewald und gerät einigen in den falschen Hals. Beamten, treten auf den Plan und zeigen sich von ihrer kleinlichen Seite. Der «Blick»-Reporter hat zum Text ein Bild geschossen, das den Stationsvorsteher mit erhobener Fahrkarte zeigt. Tags darauf konfrontiert ein Beamter aus der Zentrale der Rhätischen Bahn in Chur Tognoni mit dem Vorwurf der Amtsverletzung: Es könne doch nicht sein, dass ein Stationsvorsteher die Züge mit der Helmut-Schmidt-Mütze abzufertigen wage!

Spitzbübisch lachend macht sich Florio Tognoni über die Churer Beamten lustig, die keinen Spass verstehen, und man glaubt ihm gerne, dass dies weder das erste noch letzte Sandkorn war, mit dem er die geölzte Beamtenmaschinerie beglückte.

Romedi Arquint, Chapella



...und auch durch seine Brieftauben mit der weiten Welt verbunden.

# Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 22. Juni, solange Vorrat

3 x 500 g  
**4.20**  
statt 6.30

Coop Rösti  
(100 g = -28)



**33%**  
Rabatt

**33%**  
Rabatt



6 x 1,5 Liter  
**8.80**  
statt 13.20

Coca-Cola Classic,  
Light oder Zero  
(1 Liter = -.98)

**30%**  
Rabatt



12 x 125 ml  
**6.90**  
statt 9.90

Coop Cornets Va-  
nille, Stracciatella,  
Schokolade oder  
Erdbeer  
(100 ml = -.46)

**40%**  
Rabatt



24 Rollen  
**9.90**  
statt 16.50

Coop Toiletten-  
papier Super Soft  
Prestige

## Hammer- Preise

**40%**  
Rabatt



Karton 2,5 kg  
**8.90**  
statt 14.90

Aprikosen, Spanien/  
Italien/Frankreich  
(100 g = -.63)

Packung à 4 Stück  
**4.80**  
statt 6.50

Zuckermais,  
Spanien/USA  
(1 Stück = 1.20)

**35%**  
Rabatt



**40%**  
Rabatt



4 x 160 g  
**6.95**  
statt 11.90

Bell St. Galler  
OLMA-Bratwurst  
(100 g = 1.09)

**1/2**  
Preis



100 g  
**1.30**  
statt 2.65

Coop Naturafarm  
Schweins-Hals-  
steak, mariniert,  
4 Stück, Schweiz  
in Selbstbedienung

**coop**

Für mich und dich.

**SKI  
SERVICE**  
ENGADIN ST. MORITZ

SONNTAG 23. JUNI

**GRATIS**

BIKETEST, WÜRSTE &  
SUNSET-BIER

## CHANTARELLA

### ERÖFFNUNG SOMMERSAISON 2013

Nächstes Wochenende feiern wir die Eröffnung unseres Shops auf der Chantarella, gleich neben dem Ziel des neuen Flowtrail. Feiern Sie mit uns und profitieren Sie. Am 23. Juni können Sie unsere Downhill-Bikes, Helme und Protektoren kostenlos testen. Dazu gibt's gratis knackige Würste frisch vom Grill und abends ein Sunset-Bier zu geniessen. Wir freuen uns auf Sie.

Öffnungszeiten (nur bei guter Witterung): Mo-So: 09:00 - 17:00 h

> [www.skiservice-estm.com](http://www.skiservice-estm.com) // Tel. +41 81 838 77 77

Foto: Markus Greber

### Platz- vorschriften

für Inserate  
werden nach  
Möglichkeit  
berücksichtigt.

Ab sofort in **Celerina** ganzjährig  
zu vermieten möblierte

### 2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Bad, Fr. 1600.-.

Telefon 081 836 25 00

176.790.475

### Kleine Hütte zu vermieten

oberhalb von St. Moritz auf 2300 m ü. M.  
Melden Sie sich unter Chiffre  
H 176-790555 an Publicitas SA,  
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.790.555

### Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

Zu vermieten sehr schönes

### Ferienhaus in Pedecosta (Valposchiavo)

20 km von Pontresina, für 4 bis 6 Pers.,  
sehr gross. Wohnzimmer, Garten mit  
überdachtet Sitzplatz, Fr. 90.-/Tag  
plus Kurtaxe und Endreinigung.  
Mindestmietdauer 5 Nächte.

Tel. 081 844 16 75, 0049 172 636 30 55  
176.789.910

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.



## RS-Abo: Ein Stück Engadin ist immer dabei.

Für Informationen aus der Heimat aus erster Hand.

### Print

- ein RS-Abo (18/21 Wochen) Fr. 27.-
- ein Durchdienerabo (10 Monate) Fr. 101.-

### Digital

Das «EPdigital-Abo» bestellen Sie unter  
[www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital)

### An (Feldadresse)

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Truppenbezeichnung: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

### Bestell-/Rechnungsadresse

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Einsenden an: Engadiner Post, Aboverwaltung, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80, Mail: [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

## Madlaina Niggli auf der EP-Redaktion

**In eigener Sache** Seit dem 1. Januar dieses Jahres hat Sarah Zanotta als Praktikantin das Redaktionsteam der «Engadiner Post/Posta Ladina» verstärkt. In einigen Tagen wird das Praktikum der



**Madlaina Niggli.** Foto: Stephan Kiener

La Punterin bei der EP/PL abgeschlossen sein. Fast schon nahtlos erfolgt der Übergang: Anfangs dieser Woche hat Madlaina Niggli (23) die Nachfolge von Sarah Zanotta als Praktikantin bei der «Engadiner Post/Posta Ladina» angetreten.

Die Silserin wird während ihrer Semesterferien bis ca. Mitte September die EP-Redaktion verstärken und sich mit der lokalen und regionalen Medienwelt im praktischen Sinn vertraut machen. Ausserdem kann sie die romanische Sprache in Posta Ladina-Artikeln einbringen.

Madlaina Niggli ist in Sils aufgewachsen und hat dort die Volksschule besucht und anschliessend an die Accademia Engiadina gewechselt. Dort absolvierte sie die Matura und begann anschliessend das Studium in Medienwissenschaften und Italianistik an der Universität Basel. Nach ihrem Praktikum bei der EP/PL wird Madlaina Niggli ein Austauschsemester an der Universität in Pavia (Italien) absolvieren und anschliessend ihr Studium in Basel weiterführen. (ep)

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**

Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**

Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag

Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 81

info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch

Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82

E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abwesend

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),

Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw), abwesend

Alexandra Wohlgensinger (aw)

Praktikantin: Sarah Zanotta

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),

Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),

Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chigna (cch),

Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf),

Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),

Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),

Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (sda)

Sportinformation (si)

Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01

www.publicitas.ch

E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:

Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,

Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15

Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45

zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:

Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80

abo@engadinerpost.ch

**Abonnementspreise Print:**

Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–

Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:

3 Mte. Fr. 130.– 6 Mte. Fr. 196.– 12 Mte. Fr. 319.–

**Abonnementspreise EPdigital**

Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–

Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

**Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):**

Inland: 3 Mte. Fr. 151.– 6 Mte. Fr. 187.– 12 Mte. Fr. 273.–

Schnupperabo für 1 Monat Fr. 29.–

Abonnementspreise Ausland:

3 Mte. Fr. 180.– 6 Mte. Fr. 258.– 12 Mte. Fr. 410.–

alle Preise inkl. MwSt.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

## Ein «Kulturraum Oberengadin»

Morgen erfolgt die Gründungsversammlung

**Die Petition «Kulturraum Oberengadin» wird umgesetzt: Morgen Freitagabend um 19.00 Uhr erfolgt im Rondo in Pontresina die Gründung des Vereins «Kulturraum Oberengadin».**

Anlässlich der Kreisratssitzung vom 25. August 2011 wurde die Petition Kulturraum Oberengadin vom 26. April 2011 mit 17 zu 13 Stimmen (1 Enthaltung) genehmigt und eine Arbeitsgruppe zur Überprüfung des Anliegens der Petition eingesetzt, zusammengesetzt aus Vertretungen von Kreis, Petitionskomitee, Kultur und Sozialarbeit.

Die Petition fordert die Schaffung eines Kulturzentrums im Oberengadin, das vielseitig nutzbare Räumlichkeiten und Bühnen sowie gastronomische Einrichtungen bietet. Das Angebot soll insbesondere auf die Bedürfnisse junger Einheimischer zugeschnitten sein.

Laut Petitionstext soll eine professionelle Leitung das Kulturzentrum führen. Der Trägerschaft obliegen Kreis, Gemeinden, Institutionen, Stiftungen und Gönnerinnen und Gönner. Das Petitionskomitee gründet nun am Freitagabend, 21. Juni, um 19.00

Uhr im Rondo Pontresina den Verein «Kulturraum Oberengadin», um das Anliegen zu unterstützen und bei Realisierung deren Unterhalt zu koordinieren.

Im Oberengadin besteht dank dem Tourismus ein breites Angebot an Aktivitäten, die von jungen Einheimischen mitbenutzt werden. Beispiele hierfür sind das grosse Sportangebot oder die Vielzahl an gastronomischen Betrieben. Auch viele Vereine bieten der Bevölkerung ein Angebot im Bereich Sport oder Kultur. Jüngere Jugendliche von 13 bis 15 Jahren nutzen im Oberengadin insbesondere den Jugendtreff St. Moritz JuTown, der zu einem Treffpunkt für das ganze Tal geworden ist und sogar Personen aus dem Unterengadin und dem Bergell anzieht. Zurzeit wird die Jugendarbeit im Oberengadin weiter ausgebaut. Weiter ist ein Jugendtreff in Samedan, dem JuTown St. Moritz ähnlich, im Entstehen. Kulturelle Angebote werden von jungen Einheimischen nicht nur konsumiert, sondern auch geschaffen. Private Initiativen wie die Giuventünas, Boarders Valley und Bels Mumaints, die jährlich mit viel Aufwand wiederkehrende Veranstaltungen organisieren, tragen viel zur Jugendkultur im Oberengadin bei. Jungen Kulturschaffenden ist gemeinsam, dass sie für ihr

Tun grosse Hürden nehmen müssen. Anlässe müssen bestehender Infrastruktur sowie der Umgebung angepasst werden und dementsprechend in einem grossen Rahmen organisiert werden, was wiederum einer grossen Organisation und eines grossen Budgets bedarf. Einzelne, nicht organisierte Kulturschaffende finden zudem oft keine Räumlichkeiten, wo sie ihrem Werk nachgehen oder dieses präsentieren können (Konzerte, Theater, Ausstellungen, Filmvorführungen etc.). Viele Initiativen und Ideen seitens junger Einheimischer und lokaler Vereine gehen wegen dieser grossen Hürden, die für kulturelles Schaffen zu nehmen sind, verloren.

Mit einer Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur in Form eines Kulturzentrums kann dieses Potenzial und der Ideenreichtum Jugendlicher, lokaler Vereine und Organisationen genutzt werden.

Eine Institution wie ein regionales Kulturzentrum, wo Kultur geschaffen werden kann, trägt dazu bei, ein gemeinsames kulturelles Bewusstsein und eine Identifikation mit der Taltschaft in die Gegenwart zu transportieren, zu pflegen und fassbarer zu machen, indem regionale Kultur eine Plattform erhält und gelebt wird. (Einges.)

## CB Scuol holt sich die Meisterschaft

**Fussball** Der CB Scuol hat es geschafft: Mit einem 2:1-Heimsieg gegen die zweite Mannschaft von Valposchiavo Calcio machten die Unterengadiner den Aufstieg in die 4. Liga perfekt.

Bei sehr sommerlichen Temperaturen legte der CB Scuol gleich richtig los und erspielte sich ein deutliches Übergewicht an Chancen, die oft nur durch Abseitsstellungen unterbunden wurden. Es dauerte trotzdem bis zur 20. Minute, ehe Spielertrainer Marco Dorta zum 1:0 einnetzte. In der Folge wollten die Unterengadiner möglichst noch vor der Halbzeit den Sack zumachen. Zunächst scheiterte Blendi

Musilija noch mit einem schönen Lupfer, doch in der 40. Minute machte er es dann besser. Nach schönem Pass von Claudio Rebelo liess er den Torhüter aussteigen und schob den Ball gekonnt ins leere Tor.

Im zweiten Spielabschnitt suchte Scuol schnell die Entscheidung. Doch es kam zunächst anders, als der Schiedsrichter in der 55. Minute auf den Elfmeterpunkt zeigte. Diese Chance liessen sich die Gäste nicht nehmen und verkürzten auf 2:1. Nur drei Minuten später hätten die Einheimischen auf 3:1 erhöhen können, scheiterten aber am Gäste-Goalie.

So ging die komplette zweite Halbzeit weiter. Entweder stand ein CBS-Spieler im Abseits oder es fehlte die Cleverness, die Tore zu erzielen. Als dann endlich der Schlusspfiff ertönte, hatte die Freude keine Grenzen mehr. Der Sieg bedeutete gleichzeitig den Aufstieg in die 4. Liga. (hap)

Tore (Vorlage): 20. Minute: 1:0 Marco Dorta; 40. Minute: 2:0 Blendi Musilija (Claudio Rebelo); 55. Minute 2:1 VPC 2.

Aufstellung CB Scuol: Miguel Ferreira, Claudio Häfner (C), Lorenzo Derungs, Luca Häfner, Corrado Ghilotti, Jorge Reis, Christian Happich, Roman De Cesaris, Sascha Gantenbein, Marco Dorta, Blendi Musilija, Claudio Rebelo, Domenic Bott, Rui Rocha, Mattia Nogler.

## Unterwegs zur Firmung

**Samedan** Ein ganzes Jahr lang bereiten sich in Samedan und in der La Plaiv insgesamt 27 Jugendliche auf ihre Firmung vor. Am Samstag, 22. Juni, ist es soweit, in zwei Firmfeiern wird Generalvikar Martin Grichting den Jugendlichen die Firmung spenden. Die Firmanden und Firmandinnen aus Celerina, Samedan und Pontresina feiern ihre Firmung um 8.45 Uhr. Die Firmanden und Firmandinnen aus der La Plaiv feiern um 11.15 Uhr. Beide Firmfeiern finden in der Herz Jesu Kirche in Samedan statt. Die folgenden Firmanden und Firmandinnen erhalten das Sakrament der Firmung: Alberts Wenke (Samedan), Andreazzi Milena (Samedan), Andre Ribeiro Wilson (S-chanf), Beti Laura (Celerina), Blaser Angela (Celerina), Cherupuzathu Regula (Samedan), Coretti Riccarda (Celerina), Cortesi Carmen (Samedan), Cucchi Benjamin (Samedan), Draxler Rebecca (Celerina), Fonseca Pinto Ana Filipa (La Punt Chamues-ch), Goureia Antunes Diana (La Punt Chamues-ch), Henriques Costa Jessica Alexandra (La Punt Chamues-ch), Mammoliti Ornella (S-chanf), Meili Jo-Anne (Celerina), Morellini Moreno (Samedan), Palmisano Gian-Luca (Zuoz), Pedretti Riccardo (Samedan), Pereira Goncalves Soraia (Celerina), Salis Sara (Celerina), Schrämli Kevin Harry (Samedan), Schrämli Nicola Patrick Walter (Samedan), Seeberger Alexandra (Celerina), Sigg Dario (Zuoz), Tosio Sabrina (Samedan), Welte Alessandro (S-chanf), Wieser Luis (Zuoz) und Donat Gruber (Pontresina). (Einges.)



## Todesanzeige

Traurig und doch dankbar, dass ihr Leiden ein Ende hat, müssen wir Abschied nehmen von meiner geliebten Ehefrau, unserer Mutter, Schwiegermutter und über alles geliebten Nona

## Ottilia Öttl-Cotti

7. 7. 1935 – 18. 6. 2013

Nach langer, mit viel Geduld und vorbildlicher Tapferkeit ertragener Krankheit ist sie für immer eingeschlafen.

Mit Deinem frohen Lebensmut, Deiner Stärke und Deiner selbstlosen Liebe warst Du uns immer eine Stütze und ein Vorbild. Wir danken Dir für all Deine Liebe und die schöne Zeit, die wir miteinander verbringen durften.

Aus unserem Leben bist Du gegangen – in unseren Herzen bleibst Du für immer.

Traueradresse:

Hans Öttl

Villa Patria

7550 Scuol

In Liebe und Dankbarkeit:

Hans Öttl

Rita und Uwe Grams-Öttl

mit Sven und Stefan

Cornelia und Nicolo Bass-Öttl

mit Alissia und Orlando

Hanni und Lothar Grams

Luzia Bass-Filli

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Bestattung findet am Freitag, dem 21. Juni, um 13.30 Uhr, in der katholischen Kirche in Scuol statt.

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

## «Der Herbst ist dank dem Voices nicht mehr langweilig»

Am Dienstagabend wurde das Programm der vierten Ausgabe «Voices on Top» in kleinem Rahmen präsentiert

**Die Katze ist aus dem Sack: Das Voices on Top 2013 trumpft mit grossen Namen wie Sinéad O'Connor, 77 Bombay Street, Caroline Chevin und ganz viel weiterer Schweizer Musik auf.**

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Grosse Weinfässer, gedämpftes Licht, Kerzenschein, rund 60 geladene Gäste mit Weinglas in der Hand.

«Es ist einer der schönsten Tage im Jahr, wenn ich mein Baby jeweils vorstellen darf», meinte Luigi Massé, OK-Präsident des Voices on Top, am Dienstagabend an der Programmpräsentation im Weinkeller des Hotels Kronenhof in Pontresina. Und das Baby 2013, das vom 10. bis 13. Oktober 2013 stattfinden wird, kann sich sehen lassen: Mit der irischen Sängerin Sinéad O'Connor, die am Freitag auftreten wird, haben die Organisatoren einen dicken Fisch geangelt. Eine Frau, deren Stimme für Hühnerhaut garantiert und die kein Blatt vor den Mund nimmt: «Sie ist kein einfaches Mädchen, das Hotel Kronenhof freut sich bestimmt auf sie», scherzt Massé.

### Schweizer Musikpower

Ein weiteres Highlight sind die Bündner von 77 Bombay Street am Donnerstag. Die Brüder Matt, Joe, Esra und Simri-Ramon haben in den letzten Jahren einen Senkrechtstart hingelegt, ihr Album «Up In The Sky» verkaufte sich über 70000 Mal. Nicht ganz so viele Alben verkauft, aber nicht minder begabt ist der Aargauer «Seven». «Das wird eine pachifige Angelegenheit am Samstagabend, weil er lediglich von einem Pianisten begleitet wird», verrät Luigi Massé. Generell fällt auf, dass auch dieses



An der Programmpräsentation gab es einen kleinen Vorgeschmack auf die vierte Ausgabe des Voices on Top im Oktober: Der Schweizer Singer-Songwriter Kunz wird dann auf der Voices-Meet-Bühne zu sehen sein. Foto: Rolf Canal

Jahr wieder viele Schweizer Musiker auf den sieben verschiedenen Voices-on-Top-Bühnen stehen werden. «60 bis 70 Prozent der Künstler sind aus der Schweiz. Das machen wir nicht extra, aber es ergibt sich einfach irgendwie immer so, denn wir haben unglaublich viele Schweizer Talente», sagt Massé. Davon sind Redwood, Caroline Chevin, Zibbz, Carrousel, Kunz, Malenco, Bündnerfleisch, Luk von Bergen und Monika Kissling alias Madame Etoile dieses Jahr in Pontresina zu be-lauschen.

Aber auch Engadiner werden ihr Können im Oktober zum Besten geben. Die La Punterin Martina Lynn wird am

Samstagabend als Supporting Act von Francesco De Gregori auf der Bühne im Rondo stehen. Ein Heimspiel wird es für Dominik Brülisauer werden. Der Pontresiner Jungautor wird auf der Voices-Lyrics-Bühne aus seinem ersten Buch lesen: «Schallwellenreiter: Dank Musik besser durch den Alltag.»

### Eine weisse Leinwand zum Bemalen

Die vierte Ausgabe des Voices bleibt seinem bisherigen Konzept treu. Vier Tage, sieben Bühnen und darauf ein grosser Klassiker aus der Musikgeschichte, ein Italiener und ein aktueller Act aus den Charts. «Ein Italiener ist immer schön, aber wenn es hart auf hart

kommt, wäre das der Erste, der aus dem Programm gestrichen würde. Ein Mix aus Musik für Jung und Alt muss gegeben sein», so Massé. «Wobei wir dieses Jahr mit 77 Bombay Street zwei Fliegen mit einer Klappe erwischen. Die haben hauptsächlich junge Fans, aber auch deren Eltern finden sie meistens gut.» Das Programm müsse ein breites Publikum ansprechen, da der Oktober nicht gerade der einfachste Monat sei. «Die meisten Hotels ausserhalb von Pontresina sind geschlossen und viele Einheimische schon in den Ferien.» Trotzdem komme es laut Massé nicht in Frage, einen anderen Monat für das Festival zu wählen. «Der Monat hat so

viel Potenzial. Er ist eine weisse Leinwand, wo nur Gutes dazukommen kann.»

Und dieses scheint das Voices on Top zu erfüllen. Während sich letztes Jahr 25 Personen für die Programmpräsentation mobilisieren liessen, waren es dieses Jahr deren 60. «Schritt für Schritt wollen wir das Interesse auch national immer mehr steigern», sagt Massé, bis in den kommenden Jahren immer mehr Personen gleich denken, wie jener Gast, der Luigi nach der Präsentation dankend die Hand schüttelt und meint: «Der Herbst war so langweilig, aber dank euch freu' ich mich jetzt immer auf Oktober.»

### Auszug aus dem Programm

#### Donnerstag, 10. Oktober 2013:

77 Bombay Street / ZIBBS (Voices Stars)  
Curdin Nicolay (Voices Meet)  
Caroline Chevin (Voices Unplugged)

#### Freitag, 11. Oktober 2013:

Sinéad O'Connor / Carrousel (Voices Stars)  
Toploader (Voices Brilliance)  
Kunz (Voices Meet)  
Ben Pool (Geheimtipp) (Voices Rocks)  
Dominik Brülisauer (Voices Lyrics)

#### Samstag, 12. Oktober 2013:

Francesco de Gregori / Martina Lynn (Voices Stars)  
Seven (Voices Brilliance)  
Malenco (Voices Meet)  
Madison Violet (Voices Unplugged)  
Redwood (Voices Rocks)  
Madame Etoile (Voices Lyrics)

#### Sonntag, 13. Oktober 2013:

Frölein Da Capo (Voices Pure)  
www.voicesontop.ch



scuol.ch/bever-scuol

**Grosser Historischer Umzug**  
Samstag, 29. Juni  
14.00 - 14.45 Uhr  
Start: Via Ospidal  
Ziel: Bahnhof Scuol  
Im Anschluss Platzkonzert mit 200 Musikern.

### WETTERLAGE

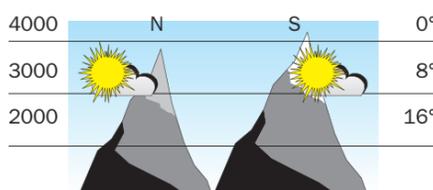
Die Alpen liegen an der Vorderseite eines Tiefdruckgebietes über Westeuropa in der Zufuhr subtropisch heisser Luftmassen. Da sich das Tief aber nun gegen Osten zu verlagert, geht in Mitteleuropa diese erste, heisse Sommerphase langsam zu Ende.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Noch einmal hochsommerlich heiss!** Sonnenschein und Hitze können sich vorerst behaupten, die Schwüle hält sich weiterhin in Grenzen. Wir starten wiederum mit strahlendem Sonnenschein in den Tag, die Luft heizt sich untertags neuerlich rasch auf. Trotzdem mischen sich auch heute nur langsam grosse Quellwolken ins Wettergeschehen, die Schauer- und Gewitterwahrscheinlichkeit dürfte hin zum Abend nur im Bergell ein Thema werden.

### BERGWETTER

Starker, stellenweise stürmisch auflebender Südwind sorgt nördlich des Inn für durchwegs stabiles Bergwetter. In die Berninaalpen werden hingegen im Tagesverlauf von Süden her Quellwolken gestaut. Dabei nimmt hier das Schauer- und Gewitterpotenzial ab dem späteren Nachmittag doch etwas stärker zu.



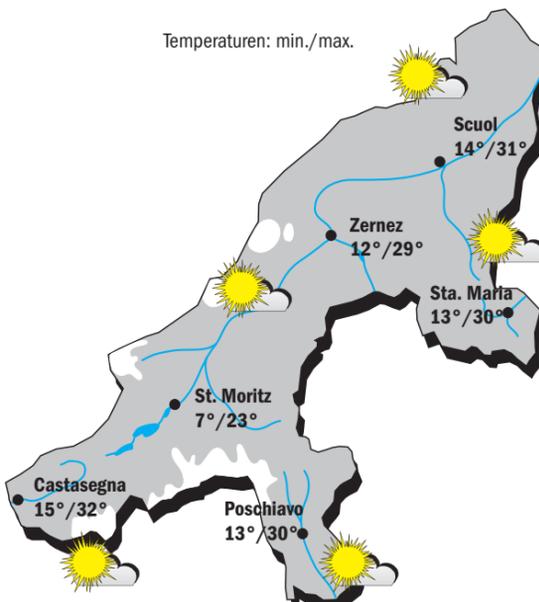
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	5°	S	18 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	7°	windstill	
Poschiamo/Robbia (1078 m)	13°	windstill	
Scuol (1286 m)	14°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	13°	windstill	

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
10 / 24 °C	10 / 23 °C	9 / 23 °C

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
5 / 19 °C	5 / 19 °C	4 / 16 °C



scuol.ch/bever-scuol

**Konzert**  
**Les Sauterelles**  
mit Toni Vescoli  
Vorband «Cha da fö»

Samstag, 29. Juni  
ab 20 Uhr  
Bahnhof Scuol-Tarasp

Tickets: Gäste-Info Scuol  
+41 (0)81 861 88 00  
Vorverkauf CHF 24.-  
Abendkasse CHF 29.-